

De Sköffenbitter



FREIRAUM ENTDECKEN

Mit unserem Wohnungsbestand von über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen im Süden von Hamburg bieten wir bezahlbaren Wohnraum und ein Dienstleistungsangebot rund um das Wohnen!

(040) 311 86-600
www.fwheg.de





Wer hätte das gedacht? So lange organisiert die Musikinsel Instrumentalunterricht auf Finkenwerder. Es war ein Grund um ausgiebig und gebührend zu feiern.

Das Fest ging los mit einer Mitmachmusik für die ganz Kleinen. Der Gemeindesaal war mit Kindern und Eltern gut gefüllt, die dem spannend von Charlotte Beinbauer erzählten Märchen



Ida Fürst konzentriert sich vor dem Spiel

vom Froschkönig lauschten. Dazwischen erklangen Lieder und durch Aktionen wurden die Kinder zum Mitsingen, Tanzen und Bewegen motiviert. Die Instrumentallehrer, die Ihre Instrumente schon während des Erzählens zum Klingen brachten, gaben anschließend den Kindern selbst ein kleines Instrument in die Hand. Es war den Kindern anzusehen, wie aufregend es war, vielleicht zum ersten Mal einer Geige, einer Querflöte, einem Cello oder einer Gitarre alleine Töne zu entlocken. Viele Kinder davon werden die zukünftigen Schüler der Musikinsel sein.



Blumenübergabe an den Vorstand der Musikinsel

Fotos: Tanja Bächlein

»10 Jahre Musikinsel«

Anschließend konnte das Musikalische Erlebnis in der Kirche »St. Nikolai« fortgesetzt werden, wo viele Schüler schon aufgeregt auf ihren großen Auftritt warteten. Ein vielseitiges, abwech-

lungsreiches Programm gespielt von Musikern aller Altersklassen erwartete die Zuhörer. Von Klassik, über Traditionals bis zu südamerikanischer Musik wurde in vielen Stilrichtungen in



»Der Froschkönig« für die Kleinen mit Charlotte Beinbauer, Sofia Guerrero, Heike Prange, Matthias Müller, Alexei Beliakov

unterschiedlichen Zusammensetzungen allein, zu zweit oder in einer größeren Gruppe gekonnt musiziert. Fridtjof Bundel, der Chorleiter des hiesigen Gospelchores, führte professionell durch das Programm. Interessante Interviews und die Einübung eines vierstimmigen Geburtstagsliedes lockerten die Darbietungen auf. Zwei Stunden vergingen wie im Fluge. Den Abschluss spielte das Tidenorchester unter der Leitung von Susanne Schott. Während des Konzertes wurde nun auch noch einmal offiziell Susanne Schott gedankt und Raphela Merz und Cornelia Simpson als neue Leitung geehrt.

Mit Stolz über die Entwicklung der Musikinsel und der Talente, die in ihr groß geworden sind, konnte nun wirklich gefeiert werden. Die Mitglieder der Musikinsel und die Eltern der Musikinselführer hatten für ein leckeres Buffet gesorgt. Mit Sekt und Orangensaft von Edeka wurde angestoßen, die Geburtstagsstorte von Bäcker Körner angeschnitten und noch mal mit einem Blick auf den Blumenschmuck vom Blumenhaus Schöndube sagen wir danke den Firmen und der Gemeinde St. Nikolai, die unser Fest unterstützt haben.

Ein großes Danke auch an den Kulturkreis, der uns mit einer Spende zum Gelingen dieses schönen Ereignisses geholfen hat!

Danke auch an alle Menschen, die sich im Ehrenamt für diesen Verein einsetzen und das Jubiläum zu einem wirklichen Fest werden ließen.

Raphela Merz



Der Festplatz



Leben auf dem Festplatz



Der Eingang zum Festplatz

FOTOS: Peter Müntz



Karkmess 2017: Die Insel feiert



Die Vogelhochzeit, der Nachwuchs



Die Aufführung der Vogelhochzeit mit den Mitgliedern der Lütt Speeldeel

Mitte Juni war es wieder soweit. Von Donnerstag, 15.06. bis Sonntag, 18.06.2017 hat Finkenwerder die diesjährige Karkmess gefeiert. Ein Fest, auf das sich die Bewohner der ehemaligen Elbinsel jedes Jahr erneut freuen und dieses herbeisehnen. Anders als im letzten Jahr liefen in diesem Jahr alle Vorbereitungen reibungslos und so konnte die Karkmess am Donnerstag pünktlich um 15 Uhr im großen Festzelt beginnen.

Bereits im dritten Jahr erfreute die Besucher zum Karkmessauftakt der Afterwork-Club. Zahlreiche Gewerbetreibende sind der Einladung gefolgt, mit ihrer Belegschaft nach Feierabend auf den Festplatz zu kommen und den Start der Karkmess zu feiern. Dem neuen Caterer Partyservice Ebeling aus Hammah gelang es, alle Firmen und Gruppen zeitig mit Essen zu versorgen. Neben einem leckeren Spießbraten haben Jan und sein Team auf Schollenfilets gesetzt, die auf den Punkt gebraten an die Tische gebracht wurden. Olli Hellfire & Friends haben den Nachmittag und Abend begleitet, so richtig Stimmung kam allerdings erst in den letzten Stunden des ersten Tages auf.



Die Vogelhochzeit, das Elternpaar

Wie schon am Donnerstag öffneten die Schausteller auch am Freitag um 15 Uhr ihre Fahrgeschäfte und Buden. Ein buntes Treiben war auf dem Festplatz zu beobachten. Am Abend stand eine Änderung auf dem Programm. Unter dem Titel »Muddersprook« spielte die Band Klangkarat im Festzelt ausschließlich deutschsprachige Musik. Die Veranstaltung war leider zu gering besucht und vielleicht sind zwei Tage Band im Festzelt zu viel!? Der Stimmung tat das bei den anwesenden Besuchern jedoch keinen

Abbruch und so wurde bis spät in die Nacht zu aktuellen Hits, Schlagern und dem besten der Neuen Deutschen Welle getanzt.

Am Samstag stand ein umfangreiches und vielfältiges Programm an. Abseits des Festplatzes im Uhlenhoffstadion spielten diverse Mannschaften den legendären Peter-Külper-Pokal aus. Eine super Stimmung vor Ort und viele tolle Tore waren dort bis in den Nachmittag zu beobachten. Auf dem Festplatz erklangen gegen 16 Uhr die Töne des Spielmazzugs des TUS Finkenwerder. Mit großer Spielfreude marschierte dieser über die Festmeile ins Festzelt ein und erfreute die Besucher mit Klassikern und neuen Songs. Nach einer kleinen Umbaupause trat der Gesangsverein Germania auf der Bühne auf. Zahlreiche Zuschauer fanden ihren Weg ins Zelt und lauschten dem abwechslungsreichen Programm des Finkenwerder Chors. Ganz andere Klänge waren am frühen Abend zu hören, als die Sambatruppe Bateria Altona über den Festplatz lief. Südamerikanische Rhythmen, die sofort in die Beine gingen und für ordentlich Stimmung vor dem Zelt sorgten. Mit der Siegerehrung des Peter-

Külper-Turniers füllte sich das Festzelt immer mehr und die Nacht der Karkmess fand ihren Anfang. Die Band Klangkarat heizte Finkenwerder richtig ein und bis spät in die Nacht wurde zu den besten Partyhits der letzten Jahrzehnte ordentlich gefeiert. Am Ende gar so doll, dass der Zeltboden vor der Bühne brach. Zufrieden verließen die Gäste um 2 Uhr das Festzelt, um in einzelnen Bars Finkenwerders noch bis in die Morgenstunden weiterzufeiern. Was für eine Nacht... Der Sonntag begann traditionell mit dem ökumenischen Gottesdienst auf dem Auto-



Die Verletzten Adolf Fick und Clemens Massel beim Gottesdienst



Ökumenischer Gottesdienst



Das begeisterte Publikum bei der Vogelhochzeit



Ein Opel P4 aus dem Jahr 1935. Mit seinen 23 PS bringt er seinen Besitzer Dieter Haedke auf 85 km/h

Scooter, erneut veranstaltet vom Kulturkreis Finkenwerder. Als besondere Gäste war bei der Karkmess 2017 der Gospelchor »Shout for joy« mit von der Partie. Parallel dazu fuhr bereits zahlreiche Oldtimer auf den Hof

der Westerschule, um am 4. Oldtimertreffen auf Finkenwerder teilzunehmen. Nach der Ruhe in den ersten Stunden der Karkmess, begann ein musikalischer Frühschoppen mit der Band The VoXXX. Einige Finkenwerder nutzten diesen für ein leckeres Mittagessen auf dem Festplatz und ließen sich abermals die leckeren Schollenfilets schmecken, während die drei Musiker von The VoXXX mit ihrer eigenen Interpretation unterschiedlichster Hits für Unterhaltung sorgten. Um 15 Uhr fuhr dann der Korso des Oldtimertreffens über die Festmeile und startete damit auf die Rundfahrt über die Insel. Zuvor wurden natürlich noch alle Autos mit ihren Besonderheiten vorgestellt und von den Besuchern bestaunt. Wie in den beiden vergangenen Jahren gehörte die Bühne am Sonntagnachmittag der Finkwarder Speeldeel. Zunächst trat die Lütt Speeldeel mit einem ganz besonderen Programm auf, der Vogelhochzeit von Rolf Zuckowski auf Plattdeutsch. Eine bunt dekorierte Bühne und wundervolle Sänger und Darsteller entführten die Besucher in das beliebte Singspiel des berühmten Kinderliedermachers und Freund der Finkwarder Speeldeel. Nach kurzer Umbaupause erfreute sich Finkenwerder an einem unterhaltsamen Programm der Finkwarder Speeldeel. Schön, dass diese Gruppe nun in jedem Jahr dabei ist und Finkenwerder damit ein Stück seiner Kultur präsentiert. Vor dem Festzelt gab es ein großes Programm für die kleinen Kark-

messbesucher. Finkenwerder blickt auf eine vielfältige Karkmess und ein tolles Fest zurück. Im nächsten Jahr heißt es dann wieder am ersten Juniwochenende: Es ist Karkmesszeit – wir freuen uns drauf!



Eine bunte Ente



Der Moderator Kai Külper und Udo Hoyer mit seiner 60 Jahre alten Lambretta



Hans-Jürgen Jepsen mit seinem Mercedes



Ines auf dem Trecker ihres Vaters Hinni Rüter

Die Rührung war ihm deutlich anzumerken, als die Jungs und Dierns der Finkwarder Speeldeel ihren Freund Rolf Zuckowski und dessen Gäste an seinem 70. Geburtstag mit einem eigens zu diesem Zweck geschüttelten Abicht-Schiff in Blankese abholten, um ihm musikalisch mit einem der Klassiker zu gratulieren, die er in seiner Anfangszeit bei der Speeldeel für die Gruppe geschrieben hatte. So fuhr die Geburtstagsgesellschaft bei bestem Wetter eine Stunde lang die Elbe rauf, sang Fohr mol wedder de Ilv lang und ließ das Geburtstagskind hochleben. Nicht die letzte Überraschung für den Liedermacher, der mit der Speeldeel bereits seit den 70er Jahren freundschaftlich verbunden ist.



Eine Vogelhochzeit, ein Geburtstag und die Elbphilharmonie



FOTOS: Finkwarder Speeldeel

Denn noch am selben Wochenende begeisterte die Lütt Speeldeel Rolf bei ihrem Konzert zu dessen 40-jährigen Bühnenjubiläum und zeigte, was in ihr steckt.

Seit Beginn des Jahres hatten die rund 35 Kinder Texte geübt und Lieder geprobt, um Rolfs Vogelhochzeit in der Ohnsorg-Fassung mit plattdeutschen Texten aus der Feder von Sandra Keck auf die Bühne zu bringen. Diese liebevolle Inszenierung, welche die

Kinder unter der Leitung von Cordula Kaiser dem Publikum präsentierten, kam nicht nur bei Rolf sehr gut an. Für ihn als ganz besonderes Geschenk gedacht, hatte auch das Publikum seine große Freude an den mutigen Solistenkindern, den bunten, selbst genähten Kostümen und den überaus witzigen Dialogen. Auch einer weiteren Feuerprobe während der Finkwarder Karkmess hielt das Stück stand. Die Zuschauer im zum Bersten gefüllten und sommerlich erhitzten

Festzelt hatten ihre helle Freude an dem Stück, das vor einer fantasievollen Kulisse von der Lütt Speeldeel aufgeführt wurde.

Wer diese Gelegenheit verpasst hat und die Vogelhochzeit unbedingt noch sehen möchte, hat dazu – zumindest in Ausschnitten – Gelegenheit bei den diesjährigen Weihnachtskonzerten der Finkwarder Speeldeel, bei denen Groote, Lütte und Oldies wie immer gemeinsam ihr Publikum verzaubern und auch für ein erstes Weihnachtsgefühl sorgen. Die Termine stehen bereits fest:

- 10.12.2017, 15:00 und 19:30 Uhr, Elbphilharmonie, kleiner Saal:

Karten unter 040 – 357 66666, www.elbphilharmonie.de sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen.

- 16.12.2017, 16:00 Uhr, Aula der STS Finkenwerder; Karten unter 040 – 742 66 34, www.finkwarder-speeldeel.de sowie in der Bücherinsel und in Finkwarders Lüttm Loden
- 17.12.2017, 16:00 Uhr, Empore in Buchholz; Karten unter 0 41 81 / 28 78 78 sowie unter www.empore-buchholz.de

De Finkwarder Speeldeel freit sich o jo!



**Verein:
Freunde
des Hochsee-
kutters
Landrath
Küster e.V.**

Wie kann man Mitglied des Freundeskreises des Hochseekutters werden?

Ein Anruf genügt, wir schicken dann alles Weitere zu:
Uwe Hansen
Tel: 743 49 25

Annica Nemack

Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
CMD-Therapie

Alle Kassen

Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Hausbesuche



Der Jubilar mit seinen Enkeln (von links Leon, Bastian und Niklas)

Werner Marquart 90 Jahre

Am 24. Juni 2017 feierte Werner Marquart im Kreise seiner Familie und Freunde seinen 90. Geburtstag.

Werner spielte auf Finkenwerder, im Vereinsleben und Gesellschaftsleben, immer eine wichtige Rolle. Die Vorstandsarbeit in der Liedertafel Harmonie und in der Heimatvereinigung war für ihn eine Lebensaufgabe.

In der Liedertafel Harmonie bekleidete er in den Jahren 1960, 1963, 1966, 1972 und 1976 das Amt des 1. Vorsitzenden und in der Heimatvereinigung übernahm er 1969 den Vorsitz des Vorstandes von Adolf Albershardt und er nimmt noch heute als Ehrevorsitzender an den Vorstandssitzungen der Heimatvereinigung teil. Werner war

außerdem noch in der Lage, sich in seiner Freizeit, als gernesehener Gast in den Abteilungen des TUS sportlich fit zu halten. Er hat immerhin 31 Mal das goldene Sportabzeichen gemacht. Bis heute geht er mit seiner Ehefrau Karin regelmäßig zum Schwimmen. In den letzten Jahren ist Werner auch noch zu einem Fan unserer Fußballmannschaften geworden, denn seine Enkel Bastian und Niklas spielen in der Ligamannschaft.

Vor der ehrenamtlichen Leistung des Familienmenschen Werner Marquart haben wir großen Respekt und wünschen ihm noch viele angenehme Jahre im Kreise seiner Familie und Freunde.

Kurt Wagner



Den Sommer genießen!

Mit einer Sonnenbrille von LÜHR-Optik

Einstärken-Sonnenschutzgläser
(leichte Kunststoffgläser in Ihrer Gläserstärke)

ab 28 €

Gleitsicht-Sonnenschutzgläser
(leichte Kunststoffgläser in Ihrer Gläserstärke)

ab 148 €

Selbsttönende Einstärken-Sonnenschutzgläser
(inkl. Superentspiegelung + Cleancoat)

ab 208 €

(Angebote nicht mit anderen kombinierbar)

ZEISS Vision Partner

MADE IN GERMANY

Finkenwerder · Steendiek 18
T. 040. 742 58 84 · luehr-optik.de

LÜHR
OPTIK GMBH
SEIT 1983

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN



Katja-Golombek@gmx.de

Bausen Hof 13
21129 Hamburg
040 74212340

Med. Fußpflege, Nageldesign & vieles mehr

No°13



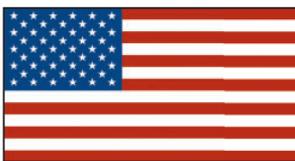
Lerne die Weltsprache in Finkenwerder!

ENGLISCH

für Anfänger bis Fortgeschrittene - für Klein & Gross

*Schulnachhilfe *Business English

*Reisevorbereitung oder *Englisch „Just for Fun“



mit Native Speaker JESSICA McCLAM

Termine nach Absprache unter:
Tel.: 040-7429638 oder email: studio@jessicamclam.com



Seit 1. Februar gehören wir zusammen !!!

Ulex-Apotheke Deich Apotheke



Dorothea Schäfer
Apothekerin für Offizinpharmazie

Unser Service für Sie:

Telefonische Bestellannahme · Gesundheits-Check
Milchpumpen-, Inhaliergeräte-Verleih · Inkontinenzberatung
Diabetikerberatung · Kompressionsstrümpfe nach Maß ·
Homöopathie-Beratung · Bordapotheke für Sportboote

www.ulexapotheke.de

Neßdeich 128 a · 21129 HH-Finkenwerder
Tel. 0 40/7 42 62 92 · Fax 0 40/74 21 33 54
MO.-Fr. 8.00 -18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Sa. 8.00 -12.30 Uhr

Steendiek 8 · 21129 HH-Finkenwerder
Tel. 0 40/7 42 17 10 · Fax 0 40/74 17 116
MO.-Fr. 8.00 -18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Sa. 8.00 -12.30 Uhr



Eine Seefahrt war nicht lustig!

»Lieder und ihre Geschichte(n) von Waterkant und See«

Jochen Wiegandt, Hamburger Liedermacher, Sänger und Erfinder der »Liederatur« hat mit »Hallo, hier Hamburg!« ein neues Buch vorgelegt. Hinter diesem schlicht anmutenden Titel verbirgt sich eine Überraschung, denn es geht nicht um platte Heimattümelei oder billige Hafenoromantik für Touristen. Der Autor räumt mit sentimentalen Seemannsschnulzen auf und sucht in den Texten bekannter Lieder und Shantys nach dem wirklichen Alltagsleben in Häfen, auf Schiffen und bei Seeleuten. Dabei will er nicht manch fröhliches Seemannsgarn aufknüpfen, aber durchaus verkitschte Songs von Süßwasser- matrosen entlarven, die niemals Schiffsplanken betreten haben. Bei 39 beliebten und weitverbreiteten Songs forschte Wiegandt nach der echten Historie und entdeckte eine Wahrheit, die viel spannender ist, als das, was sich »Seefahrer« ausdachten, bei denen es gerade mal bis Helgoland reichte. Mit Humor, Können und echter Liebe zur norddeutschen Heimat hat Wiegandt ein packendes Buch über Seemannslieder, Fernweh und die Waterkant geschrieben. Wer also wissen will, ob vor Madagaskar wirklich die Pest an Bord war, warum der Refrain zum Hamburger Veermaster »Blow boys, blow, for California!« auf den Goldrausch von 1849 hinweist, sollte das Buch lesen. Auch erfahren die Leser die Entstehungsgeschichte(n) der Shantys »Magelhan« und »Rolling Home«, begegnen Jupp und Heidi, Mary-Anne sowie Hein Mück, fahren einmal noch

nach Bombay und lernen, dass ein Schifferklavier nur auf Binnenschiffen erklang, weil die Feuchtigkeit und salzhaltige Luft an Bord der alten Segler die empfindlichen Instrumente zerstört hätte. Auch an das harte Leben der 400 Kedelklopfer und 1000 Schietgänger, die bei Blohm + Voss in die stinkenden heißen Kessel der Dampfschiffe kletterten, wird erinnert. Im Gegensatz zu ihrem fröhlichen Lied, haben »Hanne, Mitje und Stine« sicherlich nicht auf ihr »fleuten« anerkennend reagiert, denn die meisten waren

arme Wirtschaftsflüchtlinge aus Osteuropa und standen in der Werfthierarchie ganz unten. Einen breiten Raum nehmen natürlich die Shantys ein, wobei Wiegandt zu Recht darauf hinweist, dass es sich hier eigentlich um Arbeitslieder handelt. Vielstimmig, aber niemals vierstimmig, wurden sie am Gangspill beim schweren Hieven des Ankers, dem ermüdenden Heben und Senken der Pumpenschwengel oder dem kräftig gleichmäßigen »Pull« zum Segelsetzen unmelodisch aber im Arbeitstakt gesungen. Es waren harte Män-



Gangspill

ner, die auf den alten Segelschiffen bei Sturm, Nässe, Kälte oder Dunkelheit in die Rahen mussten, um schlagende Segel anzustecken und Wendemanöver zu fahren.

Es liegen Welten zwischen diesen ollen Salzdeckeln und den betulichen älteren Herren, die sich in Buscherumps zwängen, um als Shantychor auf dem Rhein, dem Bodensee oder bei »Inas Nacht« Seemannslieder zu schmettern. Wenn früher echte Seeleute ausmusterten, dann traten sie ihren Heimatchören bei und sangen Volks- und Kunstlieder, aber niemals Shantys. Auch wenn es in Deutschland, Österreich und der Schweiz heute hunderte Shantychöre gibt, so handelt es sich um recht junge Chöre, die erst ab 1956 (!) entstanden. Allerdings gibt es eine Ausnahme und dies sind die traditionsreichen Lotsenchöre, deren Knurrhahn-Liederbücher die echten Seemannslieder enthalten.

Doch aus Wiegandts Buch erfährt man noch viel mehr. Zum Beispiel, dass an Bord der Gorch Fock fast fünf Monate von morgens bis abends die neu geschaffene Melodie des »Gorch-Fock-Liedes« gesummt oder gesungen wurde, weil es niemand in der Crew gab, der die Tonfolge in Noten umsetzen konnte. Trotzdem hat es geklappt, denn bereits kurz nach Ankunft im Heimathafen Kiel wurde die neue Hymne unseres schönen Schulschiffes korrekt gesungen und konnte, in Noten gesetzt, dann weltweit zum Erfolg werden. Und noch etwas: Niemand hat während der langen Reise die Melodie gepfif-

fen, denn an Bord pfeift ja nur der Wind oder der Bootsmann. Wussten Sie übrigens, dass »Kan(n)ake« hawaiianisch ist und »Mensch« heißt? Matrosen hatten Probleme, wenn sie die Namen der Polynesier und Ozeanier richtig aussprechen sollten und nannten sie deshalb »Kana-ke«. Es war auch ein Ehrentitel, weil ihr seemännisches Können weltberühmt war. Neben diesen Geschichten von allen sieben Meeren kommt selbstverständlich Hamburg nicht zu kurz. So stellt Jochen Wiegandt den »Ewerfehrer Hein« vor, aber auch Hein Köllisch, Richard Germer, Charly Wittong, die Brüder Wolf, Addi Münster, Freddy und Albert Methfessel, den bedeutenden Komponisten der Hamburg Hymne »Hammonia«.

Und politisch ist das Buch auch. Wussten Sie, dass der Name »Santiano«, nach dem sich eine populäre Band nennt, von dem höchst fragwürdigen mexikanischen General Antonio López de Santa Anna Pérez de Lebrón stammt? Er verlor im amerikanisch-mexikanischen Krieg von 1847 die entscheidende Schlacht, woraufhin die USA zwei Millionen Quadratkilometer Land, darunter Texas und Kalifornien, den Mexikanern recht undemokratisch raubten. In der zerlumpten und miserabel ausgebildeten mexikanischen Armee hatten auch desertierte britische Seeleute gekämpft, die später General Santa Anna im Shanty »Santiano« zum Helden erkoren. Der echte Santa Anna machte dann als mexikanischer Präsident und Mitarbeiter des US-Geheimdienstes Karriere, bis er nach New York fliehen musste. Im Gepäck hatte er einen Klumpen »Chickle«, den er geschäftstüchtig an den Erfinder Thomas Adams verkaufte, der damit die erste Kaugummifabrik der Welt aufbaute. Ob Trump wohl diese Hintergründe kennt, wenn er die Mexikaner unflätig als Diebe beschimpft?

»Hallo, hier Hamburg!« enthält jedoch nicht nur liebenswerte Histörchen, sondern auch überwältigend schöne Fotos des heutigen Hafens. Der erfolgreiche Fotograf Michael Zapf zeigt mit seinen stimmungsvollen, berührenden und faszinierenden Bildern, dass Hamburg noch immer ein großartiges Tor zur Welt ist.

»Hallo, hier Hamburg!« von Jochen Wiegandt mit Fotos von Michael Zapf ist im Verlag Edel in Hamburg-Neumühlen als Paperback mit 256 Seiten erschienen, 17,95 Euro. Erhältlich auf Finkenwerder in der »Bücherinsel«.

Hubertus Godseysen



Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.

Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Frommann Mineralölhandel GmbH
Poststraße 14 • 21224 Rosengarten
Tel.: (04105) 65 10 0

GLASEREI R+W ROLF+WEBER GMBH

PREMIUM GLASSWORKS

- Reparaturverglasung
- Wärmeschutzisoliertglas
- Objektverglasung
- Versiegelungsarbeiten
- Duschkabinen
- Ganzglasanlagen
- Ganzglastüren
- Glasschiebetüren
- Kreative Glasmöbel

GLASEREI
24 STD. NOTDIENST
FENSTERBAU
GLASHANDEL
GLASSCHLEIFEREI

www.rolfundweber.de
Tel. 040.742 70 00 • Neßpriel 2 • 21129 HH

DIE GLASKLARE KOMPETENZ FÜR HAMBURG

BESUCHEN SIE AUCH UNSEREN SHOWROOM

GLASSHOWROOM HAMBURG

Sinstorfer Weg 70 Montag - Freitag 12 - 18 Uhr
 21077 Hamburg-Harburg Samstag 9 - 14 Uhr

Unser Team ist auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da, für Ihren individuellen Termin im Showroom.

www.glasshowroom-hamburg.de



Zwei Gesichter Finkenwerders Menschen am Neßdeich 139

Die Sparkasse Stade-Altes Land ist mittlerweile seit fast 23 Jahren in Finkenwerder. Zwei, die die Geschichte der Filiale am Neßdeich seit Jahren mitschreiben, sind Patrick Tobias Jacobs und Stephanie Ohland. Beide »leben« Sparkasse und mögen vor allen Dingen den guten Kontakt zu ihren Kunden. Stephanie Ohland war als Kind Kundin in Grünendeich und machte später ein freiwilliges Praktikum bei der Zentrale der Sparkasse in Stade. Danach war ihr klar, eine Ausbildung in diesem Institut sollte es sein. Gesagt, getan. Sie war eine der jüngsten Auszubildenden, aber hatte Biss und setzte sich durch. Und schon kurz nach der Lehre, im April 2005, wurde sie in Finkenwerder eingesetzt. Fünf Jahre später übernahm sie die Leitung der Geschäftsstelle. »Finkintown«, wie sie ihren Standort liebevoll gerne nennt, ist ihre zweite Heimat geworden. Sie liebt die gute Beziehung zu ihrer Kundschaft. »Man kennt sich und weiß daher vieles voneinander«, so Ohland. Sie hat kürzlich die Weiterbildung zur Individualkundenberaterin erfolgreich absolviert. »Viele haben mir dafür die Daumen gedrückt – eine Kundin nahm mich nach bestandener Prüfung freudig in den Arm.« So herzlich geht es am

Neßdeich zu. Auch bei traurigen Ereignissen steht die Beraterin ihren Kunden zur Seite. Privat reist Stephanie Ohland gern – Lieblingsziel: Mauritius. Aber auch an die Ostsee verschlägt es sie mindestens einmal im Jahr. Ansonsten pflegt sie guten Kontakt zu ihren Freundinnen und kocht gern. »Davon profitiert auch das Team am Neßdeich« schwärmt Patrick Tobias Jacobs. Manchmal genießt es die Ergebnisse der Kochleidenschaft. Jacobs ist zwar kein Eigengewächs der Sparkasse, bezeichnet sich aber als »angekommen« in Finkenwerder. Er hat das »Handwerk«

des Bankkaufmanns bei einer in Hamburg ansässigen Großbank erlernt und hat einige Berufsstationen kennengelernt. Er wollte sich noch einmal verändern und schrieb Ende 2009 Bewerbungen. Bei der Sparkasse Stade-altes saßen ihm im Bewerbungsgespräch vier Personen gegenüber. »Das Gespräch war faszinierend und überzeugend und ich hatte sofort ein gutes Gefühl«, so Jacobs. Seit Mai 2010 gehört er zum Team der Sparkasse Stade-Altes Land und startete als Vermögensberater am Neßdeich. »Menschlich passt es hier einfach. Im Juni 2012 bekleidete er zudem die Rolle als stellver-

tretender Leiter des Vermögensmanagements Altes Land. »Nach dem ich drei Jahre hier in Finkenwerder war, sagte mir ein Kunde: »ich glaube, Sie bleiben länger hier.« Jacobs schätzt das tägliche »Moin Moin« und dass man mit Kunden auch am Geldautomaten mal eben ins Gespräch kommt. Der Bankkaufmann und Versicherungsfachmann (BWV) hat im Herbst 2016 die zum Beratungs-Center aufgewerteten Geschäftsstellen Finkenwerder und Estebüggel als Leiter übernommen. Aus zwei Teams in Finkenwerder ist jetzt das geworden, was die Kunden schon immer so wahrnehmen konnten – ein Team. Und das Team steht für ihn immer im Vordergrund, bei der Zusammenstellung hatte er ein gewichtiges Mitspracherecht. Das Team funktioniert sehr gut – so war es gemeinsam bei der Hochzeit einer Kollegin in Polen. Vom Arbeitsalltag erholt er sich gern auf Amrum. Der gebürtige Hamburger leidet ab und an mit dem HSV, bei dem er mindestens einmal im Jahr im Stadion ist. Sportlich aktiv ist er selbst an der Tischtennisplatte bei »Startschuss e.V.« in Hamburg-Horn. Freunde und Familie sind ihm besonders wichtig. Jacobs und Ohland betonen – sie, die Sparkassen-Crew in Finkenwerder seien anders als anonyme Internet-Banker. »Wir kennen unsere Kunden sehr persönlich und die Kunden uns.« Wer das nicht glaubt, der sollte einfach einmal am Neßdeich 139 vorbeischaun.

Im Rahmen der Deichpartie öffnet de Stuvloden seine Pforten



Neben kunstvoll gefertigten Sträußen und Gestecken aus haltbaren Materialien ist auch eine **Künstlerin** zugegen



Bettina Gieraths
stellt ihr Naturfotografien vor

Kraft der Natur
aus allen Winkeln der Erde

Kommen und staunen Sie

**Laternenumzug
mit großem Feuerwerk**

Freitag, 13. Oktober 2017
ab 18 Uhr
Norderschulweg 14
(Stadtteilschule)

Mit freundlicher Unterstützung
durch den/die

**Kulturkreis
Finkenwerder e.V.**

**BAUGENOSSENSCHAFT
FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG**

Ihr Team für Finkenwerder



SPD-Abgeordnetenbüro Finkenwerder

Ostfrieslandstr. 26 · 21129 Hamburg
Tel. 040/55 61 61 09 · Fax 040/22 60 77 71
buero@janhinrichfock.de



Ralf Neubauer
Vorsitzender SPD-Fkw.



Markus Schreiber
Bürgerschafts-
abgeordneter



Carina Oestreich
Bezirksabgeordnete



Fatih Yilmaz
Bezirksabgeordneter

www.spd-finkenwerder.de



GORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6

Die Heimatvereinigung Finkenwerder e. V. informiert:

In diesem Jahr sieht die Heimatvereinigung Finkenwerder e. V. auf ihr 95jähriges Bestehen zurück. Feierlichkeiten anlässlich dieses Jubiläums sind nicht geplant, dies heben wir uns für das 100jährige Bestehen im Jahre 2022 auf.

Die Heimatvereinigung hat im Jahre 2017 mehrere Aktivitäten für die Mitglieder geplant und auch schon ausgeführt. So haben wir im April eine Eintagesausfahrt nach Malente durchgeführt, die allen Teilnehmern gut gefallen hat.

Die diesjährige mehrtägige Ausfahrt führte uns nach Mecklen-

burg-Vorpommern, und zwar ins schöne Plau am See.

Die Reise war geplant und ausgeführt wiederum von unserem Mitglied Adolf Jürgs, der leider im Januar verstorben ist. Er hatte sich wieder einmal ungeheure Mühe gegeben und alles perfekt organisiert. Deshalb haben wir beschlossen, diese Fahrt als »Adolf-Jürgs-Gedächtnisreise« zu benennen und durchzuführen.

Alles war hervorragend organisiert, die einzelnen Programmpunkte waren liebevoll ausgesucht und die kulinarischen Details waren perfekt ausgearbeitet.

Mit Ausflügen per Schiff nach Waren an der Müritz, der Besichtigung der Lübzer Brauerei sowie des Modemuseums in Plau war die Ausfahrt auch reich an Abwechslung und auch sehr lehrreich.

In Finkenwerder angekommen, waren sich alle einig wieder eine schöne Reise mit netten Mitreisenden genossen zu haben.

Eine weitere Eintagesausfahrt soll uns im Herbst ans Steinhuder Meer bingen. Der Bus für dieses Ausfahrt ist auch schon ausgebucht und alle freuen uns schon auf diese Fahrt.

Ein weiterer Höhepunkt eines Jahres ist jedes Jahr wieder das Sommerfest im Garten des Gorch-Fock-Hauses. Als der Vorstand auf der Hauptversammlung das Sommerfest absagen musste, weil die Sanierungsarbeiten im Gebäude im Sommer 2017 noch nicht abgeschlossen sind, war die Enttäuschung riesengroß.

Nun freuen wir uns umso mehr, dass es Kurt Wagner und Uwe Hansen gelungen ist, den Vorstand des Kleingartenvereins dazu gebracht haben, die Heimatvereinigung in diesem Jahr zu beherbergen. damit das Sommerfest doch noch stattfinden kann. Der Termin steht fest, der 27. August 2017. Wie immer ab 11:00 Uhr beginnt das Fest. Für Speis und Trank wird in bewährter Art und Weise gesorgt, für die musikalische Unterhaltung sorgt in diesem Jahr der Frauenchor Frohsinn. Darüber freuen wir uns sehr. Der Vorstand hofft auf eine rege Teilnahme, gutes Wetter und ein schönes Sommerfest.

Gesa Meier

**Damen-
und
Kindermode**
Schuhreparaturannahme
Mangelwäsche
Änderungsschneiderei
Wir freuen uns auf Sie!
ElbTrend Uschi Mewes
Schloostraße 10 (ehem. fimo)
21129 Hamburg
Tel.: 040/742 13 857

**Man kann viel Geld
sparen, wenn man
die Birne einschaltet.**
Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann
STARK. SICHER. SERVICE.
Elektro-Gemeinschaft Hamburg
Reinhard Behrendt
Elektro-Haustechnik
Arp-Schnittger-Stieg 49
21129 Hamburg-Neuenfelde
Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38

**HEIZUNGS- SANITÄR-
KLIMA & SOLARTECHNIK**
LENGEMANN & EGGERS
**Notdienst
24 h**
Neuländer Kamp 2 a • 21079 Hamburg
Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79
www.lengemann-eggert.de

**Finkenwerder
JamSession**
zuhören & mitmachen
ab jetzt auf der
MS Altenwerder
ALTENWERDER jeden letzten
Donnerstag
www.kulturbuehnefkw.de 19-22Uhr
Andy Plath: 0170 2100936 Eintritt frei!

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche
auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57

www.hamburg-finkenwerder.
nak-nordost.de



Veranstaltungen

1. Oktober Erntedank-Gottesdienst
10.00 Uhr
22. Oktober Gottesdienst am Nachmittag
16.00 Uhr
29. Oktober Gesellschaftsspiele für Jung und Alt
14.00 Uhr mit Kaffee, Tee und Klönschnack
5. November Gottesdienst zum Gedenken
10.00 Uhr an die Entschlafenen

Regelmäßige Gottesdienste
sonntags um 10.00 Uhr und mittwochs um 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Hamburg-Finkenwerder



Tolle Törns



Bequem
in die City mit den
HADAG-Hafenfähren
Linie 62 und 64



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
St. Pauli Fischmarkt 28 | 20359 Hamburg
Tel 040 - 31 17 07-0 | Fax 040 - 31 17 07-10
www.hadag.de | info@hadag.de



Langer Tag der Stadtnatur: Paddeln auf der Alten Süderelbe

Sommer, Sonne, Süderelbe

Seit sieben Jahren organisiert die Loki Schmidt Stiftung den »Langer Tag der Stadtnatur« in Hamburg. Die Veranstaltung ist mittlerweile so beliebt, dass in diesem Jahr über das Hamburger Abendblatt erstmals Karten für ausgesuchte Angebote verlost wurden.

Jeweils zwei Karten für insgesamt zehn Events gab es zu gewinnen – auf dem ersten Platz standen die Paddeltouren der Interessengemeinschaft Alte Süderelbe (ias). »Ein wenig überraschend war das für uns schon«, so Patricia Maciolek, Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins. »Wir wussten natürlich, dass unsere Touren beliebt sind, schließlich sind sie nach Veröffentlichung des Programms immer gleich vergeben. Und auch die Bewertungen, die die Teilnehmer nach den Touren bei den Organisatoren abgeben können, fallen durchweg positiv aus. Aber es gab jede Menge weitere spannende Angebote, wie beispielsweise die Exkursionen zur Insel

Neßsand. Deshalb haben wir uns sehr gefreut, zu den ausgewählten Touren des Abendblattes zu gehören.«

An insgesamt über 80 Veranstaltungen konnten die rund 7000 Besucher in diesem Jahr teilnehmen. Von denen wollen, so das Ergebnis einer Online-Umfrage, 99 Prozent im nächsten Jahr wieder dabei sein. Wer auf der Alten Süderelbe mitpaddeln möchte, sollte sich also so früh wie möglich nach Veröffentlichung des Programms im nächsten Jahr anmelden.

Gruppen, die außerhalb des Langer Tag der Stadtnatur mal eine Tour auf der Alten Süderelbe machen wollen, können sich per

MARTIN CORDES

HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung
Creative Werbemittel
Exklusive Vertretungen
Deutsche Markenartikel

Finkenwerder Westerdeich 1
21129 Hamburg
Telefon (040) 7 42 93 84
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!



Mail bei der ias melden. »Wir versuchen dass dann möglich zu machen«, so Jens Ey, ebenfalls Vorstandsmitglied der ias. »Im Juli sind wir beispielsweise mit 18 Erwachsenen im Rahmen ihres Bildungsurlaubes auf dem Wasser und dem ias-Grundstück unterwegs gewesen.«

Spiel und Spaß auf der Deichpartie

In diesem Jahr steht für die ias ein weiteres großes Event auf dem Programm: Die Teilnahme an der Finkenwerder Deichpartie am 9. Und 10. September. »Neben Kaffee, Kuchen, Apfelsaft, Gelees und Marmeladen aus unbehandelten Obst und Früchten, die es dort zu kaufen gibt, werden wir in diesem Jahr weitere spannende Angebote im Programm haben«, verrät Claudia Luth (2. Vorsitzende ias). »So wird der Gesangsverein Frohsinn bei uns auftreten, die Gruppe »LiHLA« ist mit historischen Kostümen verschiedener Epochen vor Ort und bietet kulinarisch Herzhaftes an, Nachmittags gibt es zu festgelegten Zeiten ein Kinderprogramm, wir werden auf dem

Grundstück Apfelsaft pressen und es sind kleine Bootstouren möglich. Weil das ias-Grundstück etwas abseits der anderen Veranstaltungsorte liegt, wird es dort eine Haltestelle für den Deichpartie-Bus geben. Damit sind wir gut erreichbar.«

Apfelbaumpatenschaften

Vor allem für Institutionen wie zum Beispiel Schulen, aber auch für Privatpersonen, bietet die ias Apfelbaumpatenschaften an. Wer Interesse hat, im Herbst eigene, unbehandelte Äpfel ernten zu können und mit der Patenschaft helfen möchte, alte Sorten zu erhalten, kann sich für weitere Informationen an die ias wenden.

Infos für Schulen, Institutionen oder Privatpersonen:
Interessengemeinschaft Alte Süderelbe
www.alte-suederelbe.de
info@alte-suederelbe.de

Spenden Bankverbindung:
Sparkasse Stade-Altes Land
IBAN DE88 2415 1005 1201
0313 15
BIC NOLADE21STS

JROPRINT HEIGENER EUROPRINT
 Heigener Europrint GmbH

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 1089
 Telefax: (040) 890 4852 · www.heigener-europrint.de

Bobsien

Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr

Stechen Sie in See zur Frische!

Köhlfleet Hauptdeich 7
 21129 Hamburg
 Tel. 040 319770060

53.53336°N 9.88072°E

RUDELOFF

AUTOMOBILE

Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Mercedes-Benz

Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH
 Köterdamm 30
 21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31
info@rudeloff-automobile.de

Edgar Ritter Holzdesign GmbH & Co KG



Die Geschäftsführung: Edgar Ritter, Volker Dieth, Stefan Kahler und Andreas Uhlisch

Am 5. Mai dieses Jahres stellen Edgar Ritter und seine Geschäftspartner mit einer Einweihungsfeier das neue Produktionsgebäude am Hein-Saß-Stieg 12 vor. Die Besucher konnten ein Gebäude mit einer Raumaufteilung bewundern, in der alle Anforderungen für die Geschäftsbereiche Produktion, Marketing und Planung optimal erfüllt werden.

Das Glanzstück ist die Produktion mit den hochmodernen Holzbearbeitungsmaschinen. Hier konnte den Gästen bei den Maschinenvorfürungen gezeigt werden, wie präzise und sauber die programmierten Fertigungsvorgänge ablaufen. Die Bearbeitungsflächen zeigten schon nach dem 1. Schnitt die wunderschönen Maserungen der Hölzer. Die technische Infrastruktur für

die Planung und Programmierung der Maschinen ist hochmodern und auf dem neuesten Stand der Technik. Einen hervorragenden Eindruck hinterließen die Büro- und Ausstellungsräume. Neben Besprechungszimmern, die mit modernster Smart-Home-Technik ausgerüstet sind und auch als Showroom fungieren, werden im Obergeschoss zahlreiche Wohn-

situationen gekonnt in Szene gesetzt. Für die Gäste wurde dieser Abend zu einem Erlebnis. Edgar Ritter stellte bei der Begrüßung die Geschäftsführung vor und schilderte in Kurzform die Entwicklung des Unternehmens. Wir sind Zeitzeugen, die mit hohem Interesse Edgars berufliche Entwicklung verfolgt haben. Ich kann mich noch daran erinnern,



Der Ausstellungsraum



Die Produktionshalle

dass ich im November 1989 Edgar in der alten Pahlwerft besuchte. Hier hatte er als Untermieter die ersten Schritte als junger Unternehmer gewagt. Er hatte damals schon große Pläne und nach zwei Jahren fand er dann in Moorburg seine ersten eigenen Werkstattträume, in denen er bis ins Jahr 2000 erfolgreich arbeiten konnte.

Mit dem Umzug 2000 zurück nach Finkenwerder stieg sein damaliger Meister Andreas Uhlisch in die Geschäftsführung ein. Die bis heute sehr erfolgreiche Zusammenarbeit wird seit Ende letzten Jahres durch zwei weitere Geschäftspartner ver-

stärkt. Volker Diethle arbeitete bereits seit 13 Jahren als Tischlermeister und Stefan Kahler seit 6 Jahren als Holztechniker im Unternehmen.

Die Firma Edgar **Ritter Holzdesign** überzeugt durch ihren hohen Qualitätsanspruch. Die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit in der kreativen Geschäftsleitung hat bisher durch Innovation mit Augenmaß überzeugt.

Die Gäste konnten diesen Abend bei Cocktails und Bier und gebratener **Scholle auf Finkenwerder Art** bestens genießen. Den mutigen Unternehmern wünschen wir weiter viel Erfolg.



Edgar Ritter bei seiner Ansprache



Die Gäste an festlich gedeckten Tischen



Der Steendiek mit der alten Wache und dem Spritzenhaus der Feuerwehr um 1920

Der »Amsinck Stein«

Am Montag dem 29. Mai 2017 hatte Finkenwerder hohen Besuch aus der Hansestadt. Der Wirtschaftssenator Frank Horch und der Bezirksamtsleiter Falko Droßmann wollten sich über den ordnungsgemäßen Abschluss der 1-jährigen Bauarbeiten am Steendiek informieren. Nach der Begehung der gesamten fertigen Baustelle waren die Politiker sehr zufrieden. Es waren alle Aufgaben nach den Planungsunterlagen fertiggestellt worden. Herr Frank Horch sagte in einer kurzen Ansprache folgendes: »Der Umbau sorgt für einen besseren Verkehrsfluss. Abseits davon sind die Flächen schön gestaltet und nehmen die Vergangenheit Finkenwerders als Heimathafen der Hamburger Fischer gekonnt auf«. Es wurde von einigen der Gäste festgestellt, dass auf dem Gedenkstein noch ein Hinweisschild über den Herrn Wilhelm Amsinck fehlt. Hier wurde der Kulturkreis sofort aktiv und konnte mit Hilfe der Airbus-Ausbildungswerkstatt ein Hinweisschild fertigen lassen, dass eine Woche später auf dem Sockel des

Gedenksteins angebracht wurde. Auf dem Schild ist folgender Wortlaut zu lesen:

*Zur Erinnerung an den Senator **Wilhelm Amsinck**, der von 1800 bis 1810 die Ämter des Landherren und Senators für die Marschlande sowie des Hamburger Bürgermeisters und eines ehrenamtlichen Deichkommissars ausübte.*



Ihm lag besonders die Eindeichung Finkenwerders so am Herzen, dass er sie gegen alle Widerstände im Hamburger Senat, aber auch auf Finkenwerder durchsetzte.

An den Freund und Wohltäter Wilhelm Amsinck soll uns dieser Gedenkstein erinnern. Kurt Wagner

Ein Hilferuf !

Die Deichwacht braucht Verstärkung. Die Tätigkeit in der Deichwacht ist ein freiwilliges Ehrenamt.

Die Deichwacht unterstützt auch alle kulturellen Veranstaltungen auf Finkenwerder mit ehrenamtlichen Tätigkeiten. Bist Du 18 Jahre oder älter? – Dann melde Dich!

Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

Hans-Jürgen Jepsen

Mo- Fr von 8.00 bis 18.00 Uhr

bitte Termine vereinbaren

Finkenwerder Norderdeich 14
& Bodemannheim
Telefon: 040 743 42 26 14

21129 Hamburg-Finkenwerder
Buslinien: 150 - 251



St. Nikolai Kirche Finkenwerder

Frühjahrskonzert

...und kein Aprilscherz. Erste warme Tage des Jahres, die Sonne schien, als am 1. April das Orchester Airbus Hamburg zum Frühjahrskonzert in die St. Nikolai Kirche einlud.

Die Konzerte des Orchesters sind seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Finkenwerder Kulturszene. Bei seiner Ansprache betonte Kurt Wagner die Bedeutung des Finkenwerder Musiklebens und seiner Vielfalt. Viele Male spielte das Orchester in der Aula im Norderschulweg, in diesem Jahr nun schon zum zweiten Mal in der Kirche St. Nikolai. Im Gepäck hatten die Musiker einen bunten Reigen,

diesmal unter dem Motto »Traditionell bis Modern«. Und genau das zeichnet dieses Orchester aus. Ihr breitgefächertes Repertoire lässt das Publikum immer wieder neugierig werden. In diesem Jahr gab es u.a. die »Böhmische Liebe«, den Einzugsmarsch aus »Der Zigeunerbaron«, feurige spanische Klänge, eine »Träumerei«, ein wunderbares Klarinetten solo, »The Pink Panther« sowie Popmusik von Simon and Garfunkel und Tina Turner. Wenn da nicht für jedermann etwas dabei war...

Souverän führte der Dirigent Frank Tasch seine Musiker durch das Programm. Jedoch für ein Stück übergab er den Taktstock an einen jungen Musiker des Orchesters, Tobias Bähr. Der



Trompete-Solist Josef Gabel

»Kirschblütenzauber« sollte seine Premiere als Vize-Dirigent sein - er machte seine Sache sehr gut. Manfred Kook, 1. Vorsitzender des Orchesters, erklärte wie wichtig es sei, auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein: »Wir gehen für die Auftritte vertragliche Verpflichtungen ein, da ist es ein wirklich beruhigendes Gefühl, diese Verantwortung auf viele Schultern verteilen zu können«. Darüber hinaus scheint bemerkenswert, dass hierbei einem jungen Musiker diese Rolle anvertraut wurde. Nachwuchsförderung wird hier gelebt und sollte ein Ansporn für junge Musiker sein, bei einer Probe dieses Orchesters vorbei zu schauen (geprobt wird jeden

Montag, 19-21:30 Uhr in der Berufsschule G18, Dratelnstraße

26, 21109 Hamburg. Oder unter www.orchester-airbus-hamburg.de anmelden).

In den kommenden Wochen bereitet sich das Orchester auf die Saison vor, viele weitere Auftritte warten. Manch ein Auftritt führt die Musiker in das Hamburger Umland zu den dortigen Schützenfesten. Dort wird für gute Stimmung gesorgt, aber vorher wird höchst professionell der »Große Zapfenstreich« zelebriert. Diese enorme musikalische Bandbreite leistet ein Orchester, das aus ca. dreißig Hobbymusikern besteht, etwa je zur Hälfte Männer und Frauen. Die Spielfreude der Musiker ist der Garant für Ihre Leistung, und natürlich nicht zu vergessen, das regelmäßige Üben. Sibylle Günner



Flöte Solistin Sigi Klintworth



Vice Dirigent Tobias Bähr

Anwaltskanzlei
Heiko Hecht



Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

www.kanzlei-hecht.de



Heiko Hecht
Rechtsanwalt

Kanzlei:
Aue-Hauptdeich 21
2 1 1 2 9 Hamburg
Tel: +49(040) 74214695
Fax: +49(040) 74214694
Mobil: +49(0177) 4311302
mail@kanzlei-hecht.de

Nachruf

Im Mai mussten wir Abschied nehmen von

Gottfried Ehmler,

geboren am 30. 09. 1927 in Dramburg (Polen), verstorben am 12. 05 2017 in Hamburg.

Es ist unmöglich, ein so langes und reiches Leben in wenige Worte zu fassen - betrachten wir hier nur seine Hamburger Jahre.

Im Jahr 1962, als große Teile von Finkenwerder noch unter den Nachwirkungen der großen Flut litten, zogen Ada und Gottfried Ehmler mit ihren drei Töchtern Almuth, Ruthild und Astrid in den Pamirweg. Gottfried begann damals seine Arbeit beim Hamburger Flugzeugbau.

Alrnuth Marnau, damals schon ihre Nachbarin und seitdem mit der Familie verbunden, erinnert sich:

Als Sohn eines freikirchlichen Pastors war Gottfried der Kirche von Anfang an eng verbunden. Er trat bald nach seinem Zuzug in die Kantorei der St. Nikolai Kirche ein und blieb bis an sein Lebensende ein treues und engagiertes Chormitglied. Bald schon war er überall in der Kirchengemeinde anzutreffen. Er betreute die Schaukästen mit den Ankündigungen der Gemeinde, war eine Zeitlang Mitglied im Kirchenvorstand der Weltgebetstagsgruppe und lud jedes Jahr zum »Lebendigen Adventskalender« ein. Als »Archivar des Gemeindelebens« war er auf nahezu allen Veranstaltungen der Kirchengemeinde anzutreffen, wo er Konzerte, Musicals, Gemeindefeste und vieles mehr in Film und Foto festhielt - dabei immer auf dem neuesten Stand der Technik.

Neben der Musik widmete sich Gottfried auch intensiv der Malerei. Mit einem zeichnerischen Talent gesegnet, erweiterte er diese Fähigkeit teils autodidaktisch, teils in



Kursen. Er hinterlässt eine ausgedehnte Galerie an Bildern und Gemälden in verschiedenen Techniken und zu unterschiedlichsten Themen. Sein Hobby Segelfliegen bot ihm die Möglichkeit, Ruhe und Ausgeglichenheit zu finden und brachte ihn, wann immer seine Zeit es erlaubte, dem Himmel ein Stück näher. Zeit seines Lebens und bis zum Ende seines Lebens war Gottfried ein sehr lebendiger, neugieriger und kontaktfreudiger Mensch. Sei es nun, dass er im Urlaub stundenlange Unterhaltungen mit Menschen führen konnte - in einer ihm völlig unbekanntem Sprache. Sei es, dass er mit über achtzig Jahren noch in die Welt von PC, Smartphone und sozialen Netzwerken eintauchte - und sich dort besser zurecht fand als viele Jüngere. Sei es, dass er sich bis zum vergangenen Jahr, das von Krankheit überschattet war, unermüdlich in der Kirchengemeinde engagierte.

Wir gedenken seiner mit großem Bedauern über die Lücke, die in unsere Kirchengemeinde gerissen wurde, und mit großer Dankbarkeit darüber, wie er diese Lücke zeit seines Lebens in unserer Gemeinde ausgefüllt hat.

Über seine Trauerfeier stellte die Familie einen Vers aus dem 73. Psalm, der seine Einstellung zum Leben treffend beschreibt:

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf den Herrn, dass ich verkündige all sein Tun. Maria Bruhn

Mo-Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandsstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Floristik aller Art
...und vieles mehr
Blumen Pavillon Jonas

Tel./Fax 040-742 63 21
Neßdeich 100n

21129 Hamburg Finkenwerder

Gärtnerei Jonas

Friedhofsgärtnerei
Grabgestaltung u. Pflege
Gartenpflege

Tel./Fax 040-742 54 07
Fink. Landscheideweg 119

LOSEKAMM
WERBETECHNIK

Schilder · Orientierungssysteme · Leuchtkästen · Einzelbuchstaben · Neon- und LED-Technik · Banner · Markisen · Folien · Objektbeschriftungen · Gravuren · Konstruktionen · Messebau · SERVICE: Konzept · Stellung v. Bauanträgen · Fertigung · Montage · Wartung · Reparatur

T.: 742641-0 Fax: 7429319 Hans@Losekamm.de
Neßdeich 85a 21129 Hamburg www.Losekamm.de

H.F. www.kulturkreis-finkenwerder.info



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de



Allianz

René Kunstorff, Allianz Generalvertretung
Steendiek 2, D-21129 Hamburg
Rene.Kunstorff@allianz.de
Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83
Mobil: 0151. 25 23 21 42

ZAHNARZT

NAZAR BUCHKOVSKYI

DIE PRAXIS AM KÖHLELEET

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo. Di. Do. 8 - 13 / 14 - 19 Uhr
Mi. 14 - 19 Uhr
Fr. 8 - 13 Uhr

Telefon:
040 / 742 75 33

Malerquartier Finkenwerder

Die großen Jahrzehnte 1890 bis 1940

Die dritte Deichpartie ist Anlaß für uns, Gemälde, Aquarelle und Grafiken zu zeigen, die auf Finkenwerder in der Zeit von 1890 bis 1940 entstanden sind.

Schon in der Mitte des 19. Jahrhunderts kamen vereinzelt Maler auf die Insel zwischen den Elbströmen. Der bekannteste von ihnen Otto Speckter, ein angesehener Hamburger Maler kam um 1853. Seine Motive waren bevorzugt der Norderdeich mit seinen Häusern, den Fischereifahrzeugen und dem Blick auf die Elbe. Übrigens ein Motiv, das später die nachfolgende Malergeneration immer wieder aufgreifen sollte.

»Wäre ich Maler und hätte dann auch noch das Glück, Hamburger zu sein, keine Macht der Welt brächte mich über die Grenzen des einzigen Gebietes in Deutschland, das einen im edelsten Sinn male- rischen Charakter hat«

Alfred Lichtwark - 1891

Die Worte von Lichtwark stehen im Zusammenhang mit seiner Ernennung zum ersten Direktor der Hamburger Kunsthalle. Er galt als glühender Verehrer des französischen Impressionismus - einem Malstil, der direkt vor dem Motiv unter freiem Himmel entstand - plein air -.

Lichtwark war fest entschlossen aus der Stadt der Kaufleute eine Stadt der Kunst zu machen. Hamburger Maler, die um 1870 geboren waren, holte der Kunsthallendirektor zurück aus den derzeitigen Kunstmetropolen Berlin, Karlsruhe und München, damit sie hier vor der Natur arbeiten konnten.

»Meine Herren, malen Sie Hamburger Landschaften«, rief Lichtwark den jungen Künstlern zu. Sie machten sich auf, zogen ins Hamburger Umland und viele



Abb. Friedrich Schaper 1912, Netze flickende Fischer, Öl auf Leinwand

kamen so nach Finkenwerder, um sich dort an der neuen Lichtmalerei zu versuchen. Die neu eingerichtete Fährverbindung zwischen Hamburg und Finkenwerder erlaubte es den Malern unkompliziert auf die Insel zu gelangen, um hier ihre Motive zu suchen. So kamen Julius von Ehren, Paul Kayser, Friedrich Schaper, Arthur Siebellist, Thomas Herbst um nur einige zu nennen, und schufen hier außergewöhnliche Meisterwerke, die einen Vergleich mit den französischen Vorbildern nicht scheuen mußten.

Gewohnt wurde an der Aue im Gasthof »Harmonie«, wo man abends in geselliger Runde zusammen saß, musizierte und die tagsüber geschaffenen Werke besprach.

Motive waren Wiesen mit Kühen und Schafen, Häuser am Deich, kleine Priele mit Schiffen, Innenansichten der Fischer- und Bauernhäuser. Friedrich Schaper malte 1895 eines seiner Hauptwerke »Sommertag auf Finkenwerder«, Thomas Herbst das Portrait »Trin Gret« - die Wirtin der »Harmonie«, um nur zwei der herausragenden Werke zu nennen.

Die Zeitspanne von 1895 bis 1915 kann als erstes großes Jahrzehnt der Malerei in Finkenwerder betrachtet werden. In dieser

Zeit fiel auch die Gründung des »Hamburger Künstlerclub von 1897«, der bis zu seiner Auflösung die Elite der Hamburger Maler vereinte.

Lichtwarks Bestreben zum Aufbau der Kunstmetropole Hamburg war schier unerschöpflich. Bereits 1889 gründete er die »Sammlung von Bildern aus Hamburg« mit dem Ziel, bedeutende zeitgenössische internationale und nationale Künstler zu beauftragen, Hamburger Motive für die Sammlung zu malen.

Einer der ersten war Heinrich von Zügel, ein bekannter süddeutscher Tiermaler aus der Künstler Kolonie Dachau. Er ging 1896 mit Thomas Herbst nach Finkenwerder und war überwältigt von den dort vorgefundenen Lichtverhältnissen zwischen den Elbarmen und dem vollständig erhaltenen Mühlenberger Loch. Daraufhin änderte er seinen überaus erfolgreichen Malstil mit vielen dunklen Farben und kam zu einer leuchtend klaren expressiv hellen Farbgebung.

Im Werksverzeichnis Zügels sind 10 Werke erfaßt, die auf Finkenwerder entstanden sind.

Sein Meisterschüler, der in Wien geborene Hans von Hayek begab sich ab 1908 auf die Spuren sei-

nes Lehrers nach Hamburg und malte in der Zeit mehrfach auf der Insel. Sein Sujet waren Motive vom Stack, der Aue und die kleinen Werften am Deich. Eine Reihe von Bildern aus der Zeit sind erhalten.

Auf einen sehr interessanten Künstler sollte detailliert eingegangen werden: Der 1887 in Berlin geborene Willy Dammasch. Sein großes Interesse galt in jungen Jahren den maritimen Themen. Bereits 1906, gerade einmal 19 Jahre, reiste er erstmalig auf die Insel, um hier die Studien für seine bevorzugten Motive anzufertigen. Prof. Carl Saltzmann, anerkannter Marinemaler seiner Zeit und Lieblingsmaler des letzten Kaisers Wilhelm II, wurde auf Dammasch aufmerksam, förderte den jungen Mann und nahm ihn als Schüler in sein maritimes Atelier auf. Saltzmann, der Finkenwerder von eigenen Aufhalten kannte, bestärkte Willy Dammasch, die Elbinsel als sein Malerquartier auszuwählen.

Von 1913 bis 1918 wohnte und arbeitete der kleinwüchsige, hochtalentiertere Maler auf Finkenwerder. Am östlichen Norderdeich bei Gesine und Martin Butendeich bezog Dammasch sein Atelier und Wohnquartier. Hier entstanden wundervolle, dem Jugendstil angelehnte Arbeiten: Die Elbe bei Finkenwerder, Deichlandschaften, Häuser am Deich und immer wieder Kutter, Ewer und nochmals Kutter.

Nach seiner Finkenwerder Zeit zog Dammasch nach Worpsswede in die dortige berühmte Malerkolonie, wo der kleine große Maler 1983 verstarb.

Im Jahre 2016 wurden seine Werke in der Kunsthalle Worpsswede in einer Ausstellung gewürdigt, in der auch bedeutende Bilder, die auf der Elbinsel entstanden sind, zu sehen waren.

Zügel, Hayek und Dammasch standen exemplarisch für Künstler, deren Motivation durch die Aktivitäten Lichtwarks begründet waren. Aus Berlin, das darf hier nicht vergessen werden, kam Ulrich Hübner nach Finkenwerder. Er war Mitglied der Berliner Sezession und als Landschafts- und Marinemaler wurde er damals mit Liebermann und Slevogt auf eine Stufe gestellt.

Es ist nicht weiter verwunderlich, dass sich neben den nationalen Malergrößen auch mehr und mehr regionale Künstler aufmachten, um auf dem »paradiesischen Eiland« zu arbeiten. So kamen Bertha Dörflein (Kahlke) - sie gehörte zu den »Hiddenseer Malweibern«, Henning Edens, Reinhard Heinemann, Paul W. Henle und Eduard Steinbach..

Die große Zeit - die goldenen Jahrzehnte zwischen 1890 und 1920 - ging langsam zu Ende. Hamburg war zwar immer noch keine Kunstmetropole, dennoch hatten sich die Dinge zum Positiven gewendet.

Angeregt durch die vielen auf der Insel arbeitenden Künstler, entwickelten sich auch einheimische Talente mit großem Potential. Drei Maler erreichten schon früh

und ungestüm. Wie besessen malten sie Bilder von ihrer Insel in großartigem Kolorit.

2015 bei der Deichpartie hatten wir die beiden Künstler ausgestellt.

Für E. Bargheer begann eine steile Karriere. Bereits 1927 kaufte die Hamburger Kunsthalle sein »Selbstportrait« an. Um 1924 richtete er sich beim Neß-Bauern

davon auszugehen, dass sich um diese Künstler ein Kreis formierte, aus dem E. Bargheer als junger Maler profitieren konnte. 1927 wurde er Mitglied der »Hamburgischen Sezession«, die sich als moderne führende Vereinigung in Deutschland verstand. Viele seiner Kolleginnen und Kollegen besuchten ihn auf Finkenwerder. Seine Malkate am Neß wurde zu einer Art Wallfahrtsort. Alma del Banco, Ar-

ein dunkler Schatten über das Land. Unter politischem Druck löste sich die »Hamburgische Sezession« selbst auf. Viele der Mitglieder waren Juden und erhielten Arbeits- und Ausstellungsverbot.

Gretchen Wohlwill, seit 1927 in enger Künstlerfreundschaft mit Eduard Bargheer verbunden, wurde aus dem Schuldienst entlassen. Sie baute sich auf Finkenwerder ein kleines Haus am Neß

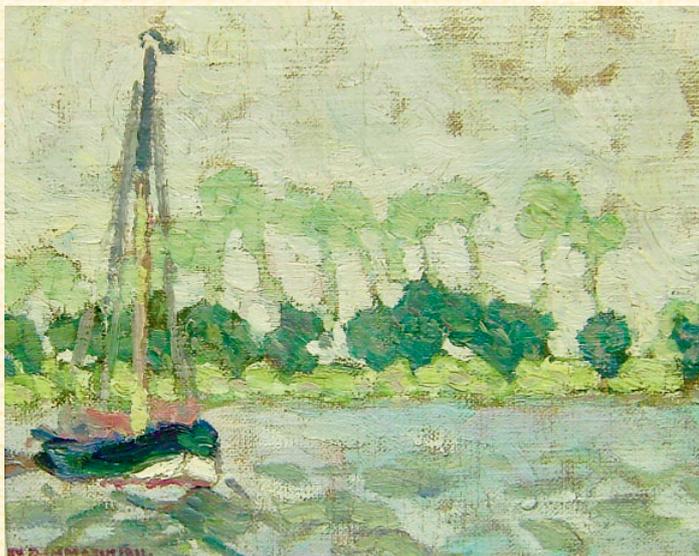


Abb. Willy Damasch, Elbfischer auf der Aue, Öl auf Leinwand

eine ungewöhnliche Qualität: Jan Horstmann, der älteste der drei, fand sein Sujet in der Marinemalerei, schuf aber auch wunderbare Werke in spätimpressionistischem Stil.

Eduard Bargheer und Karl Feltz verkörperten den neuen Trend - fernab aller Akademien - angelehnt an die nun moderne Kunstform des Expressionismus. Sie waren jung, kompromislos, wild

sein Atelier ein. Bargheer war in der Hamburger Kunstszene gut vernetzt, bekam Aufträge von der Öffentlichen Hand, unter anderem Wandmalereien für den Finkenwerder Wasserturm und für die Gorch-Fock-Halle. Auf der Insel verbanden ihn weitere Freundschaften mit Harry Reuss-Löwenstein, der 1910 in Finkenwerder Quartier bezog und mit der Malerin Emma Gertrud Eckermann, die 1912 kam. Es ist



Abb. Gretchen Wohlwill, Heuernte an der Elbe, Öl auf Leinwand

nold Fiedler, Fritz Flinte, Willem Grimm, Gretchen Wohlwill stehen hier stellvertretend für die große Anzahl der Freunde. Die Künstlerfeste, die Bargheer organisierte, gehörten ohne Zweifel zu den Höhepunkten, die das Malerquartier Finkenwerder zu bieten hatte. Man feierte und arbeitete auf dieser wunderbaren Insel. Der aufkommende Nationalsozialismus veränderte nicht nur die Kulturlandschaft, es legte sich

neben den Atelier von Bargheer. Hier lebte sie bis zu ihrer Emigration und widmete sich ganz der Malerei.

Die großen Jahrzehnte der Malerei auf Finkenwerder sind Geschichte.

Mit unserer Ausstellung möchten wir an diese Zeit erinnern und Besuchern die Möglichkeit für eigene Spurensuche geben.

Bernd Holthusen



Neues aus dem Regionalausschuss

Für die Fraktion der CDU sitzt seit 2001 Matthias Lloyd als Fraktionsvorsitzender im Regionalausschuss. Er wurde im Jahr 1979 geboren und ist in Finkenwerder aufgewachsen. Nach dem Abitur am Gymfi studierte er Politische Wissenschaften an der Universität Hamburg und schloss das Studi-

um 2009 als Diplompolitologe ab. Hauptberuflich arbeitet er bei einem sozialen Träger in Hamburg. Als Abgeordneter im Regionalausschuss hat Matthias Lloyd wichtige Projekte für Finkenwerder begleitet; dazu zählt der Bau der Ortsumgehung, der Verbleib Finkenwerders beim Bezirk Hamburg Mitte und zuletzt auch die Sanierung der Altstadt. Auch weiterhin wird sich die gesamte Fraktion der CDU Finkenwerder für die großen und kleinen Anliegen der Bürger/innen einsetzen, so Matthias Lloyd.

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause tagte der Regionalausschuss ausnahmsweise in der Pausenmehrzweckhalle des Gymnasiums Finkenwerder, da mit regem Interesse der Öffentlichkeit gerechnet wurde. Vorgestellt wurde von Vertretern der Behörde f. Stadtentwicklung und Wohnen, Immobilienmanagements u. des Bezirksamtes Hamburg-Mitte der aktuelle Sachstand des Neubaugebietes NF 32.

Die nächsten Sitzungen des Regionalausschusses sind nach der Sommerpause am 26.09 und 28.11 jeweils um 18.30 am gewohnten Ort (falls Änderungen anfallen, werden diese rechtzeitig bekannt gegeben).



GORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung bei: W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.

TISCHLEREI

Gunnar Spille



Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

PETER BORCHERS



SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst



KSW
FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg
Tel. +49.40.239 369 77-0
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

LAABS BAUUNTERNEHMEN

NORDERKIRCHENWEG 19
21129 HAMBURG

TEL.: 040/742 74 92
FAX: 040/742 58 81

INFO@LAABS-BAUUNTERNEHMEN.DE

EDGAR RITTER | HOLZDESIGN

AUF MASS GEFERTIGT

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG · HEIN-SASS-STIEG 12 · 21129 HAMBURG
FON 040-3339 880-0 · FAX 040-3339 880-20 · info@edgar-ritter.de · www.edgar-ritter.de

Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47



I. Fußball - Superseñoren TuS Finkenwerder U 55

Saison 2016 / 2017 – Spielklasse Ü 55, 7er – Kleinfeld.

Abschlusstabelle:

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	Glinde 3.Sen.	12	11	0	1	57 : 21	36	33
→ 2.	SV Blankenese/Komet 1.Sen. SG	12	9	1	2	39 : 22	17	28
→ 3.	Atlantik 97 2.Sen.	12	7	0	5	60 : 31	29	21
→ 4.	Curslack-Neuengamme 2.Sen.	12	7	0	5	34 : 23	11	21
→ 5.	Finkenwerder 1.Sen.	12	4	2	6	31 : 34	-3	14
→ 6.	TuS Osdorf/Blau-Weiß 96 2.Sen. SG	12	2	0	10	22 : 58	-36	6
→ 7.	Billstedt-Horn 2.Sen.	12	0	1	11	12 : 66	-54	1

Diese Saison lief es für unsere Mannschaft aus verschiedenen Gründen nicht so richtig rund.

- Unser langjähriger, erfolgreicher Mittelstürmer, »Torjäger« **Norbert Friedrichs**, musste aus gesundheitlichen Gründen leider seine Karriere beenden. Es ist uns nicht gelungen, Norbert gleichwertig zu ersetzen.
- Hinzu kam, dass auch Mittelfeld – Stratege **Rainer Külper** langfristig ausfiel. Wenn dann noch unsere »Ossis« **Norbert Kawaletz** und **Heiko Tremp** übers Wochenende nach Hause fahren, wird es mit unserem Kader schon eng.
- Deshalb musste Mannschafts - Manager **Wolfgang Drinkhahn** oft, mit viel Zeitaufwand, Spieler aus anderen TuS – Mannschaften um Aushilfe bitten. Das heißt, wir konnten nie mehrere Spiele mit der gleichen Mannschaft bestreiten.
- Zu einem Spiel, gegen »ATLANTIK 97« konnten wir, aufgrund fehlender Spieler, nicht mal antreten.
- Diese Saison reichte es zwar für uns nur zu Platz 5, aber trotzdem konnten wir spielerisch gut mithalten. Glinde und SV Blankenese / Komet z. B. haben nur mit viel Glück gegen uns gewonnen.

Nächste Saison greifen wir wieder an.

Elektro-Anlagen für Haushalt und Industrie

PETER SCHRÖDER



Tel: 040/745 89 75 · Fax: 040/745 76 58
www.elektroanlagen-schroeder.de

QUAST
PRAEZISIONSTECHNIK

Präzise zum Erfolg:
CNC-Drehen und -Fräsen
von Einzelteilen, Prototypen
und Kleinserien

Engineering – Fertigung – Montage
Hein-Saß-Weg 21, D-21129 Hamburg
Tel. +49 40 742199-0, Fax +49 40 742199-20
E-Mail: info@quast-technik.de, www.quast-technik.de



Dieses Bild wurde nach dem letzten Spiel in Glinde aufgenommen.

Auf dem Bild hinten von links: Gerd Neumann, Werner Tamke, Rainer Aust, Hans Mewes, Uwe Maskos, Wolfgang Drinkhahn,
Auf dem Bild vorne von links: Joachim Moschko, Frank Bauer, Volker Rehfeldt, Folker Richter, Hans Rüter
Nicht auf dem Bild: Norbert Kawaletz, Rainer Külper, Heiko Tremp, Norbert Friedrichs, Fred Burdun, Thorsten Sumfleth, Hans – Peter Ehrlich,

- Unsere Neuzugänge Folker Richter (mit vielen Toren), Frank Bauer (als überragender Torwart) und Thorsten Alder (als Verteidiger) haben sich sportlich und menschlich gut in die Mannschaft integriert.
- Für die nächste Saison ist es Mannschafts - Manager Wolfgang Drinkhahn gelungen, die Spieler Hans Mewes, Mike Kastner, Rainer Aust und Volker Rehfeldt neu für unsere Mannschaft zu gewinnen.
- Mit folgendem Spieler - Kader wollen wir die nächste Saison angehen: Frank Bauer, Achim Moschko, Thorsten Sumfleth, Uwe Maskos, Werner Tamke, Thorsten Alder, Folker Richter, Hans Mewes, Heiko Tremp, Norbert Kawaletz, Rainer Aust, Hans Rüter, Mike Kastner, Volker Rehfeldt, Rainer Külper.

Spieler die sich bereiterklärt haben auszuhelfen:
Kai Heinsoth, Gerald Kohl, Hans – Peter Ehrlich, Kai Külper, Andreas Reddersen,
Gerd Neumann

Dannemann
Sanitär- und Heizungstechnik

Regenwassernutzungstechnik · Haustechnik · Rohrreinigung
Gartenbewässerungsanlagen · Pumpenservice · Kernbohrungen
Badgestaltung · Bedachungen

Rudolf-Kinau-Allee 27a · 21129 Hamburg
Handy: 0171-743 34 16 · Tel.: 040-742 91 04
www.oliverdannemann.de



Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502
info@heins-baugeschaef.de
www.heins-baugeschaef.de



HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90
Fax 0 40 / 7 42 45 31

Jörn Oehms

OEHMS
BAUGESCHAFT

**Ausführung sämtlicher
Maurerarbeiten und Fliesenarbeiten**

Doggerbankweg 25 · 21129 Hamburg
Telefon (040) 54 80 49 13 · Telefax (040) 31 79 57 07



SIGRO
KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen
Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen
Strahlarbeiten · Industriefarben · Malerarbeiten
Trockenlegungen
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

www.jps-sigro.de

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST



GELÄNDER
UND ZAUN
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG · ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 · 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@ t-online.de

Wir sind für Finkenwerder da!

**BASTIAN METALL- UND
MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de



Spendenlauf der Aueschule am 31. Mai 2017

Am Ende des Monats Mai machten alle Schüler der Aueschule beim großen Projekt des Spendenlaufes mit. Bei bestem Laufwetter machten sich die Schüler in Laufschuhen und mit Sportrucksack auf den Weg zum Uhlenhoff- Sportplatz, voller Aufregung und Spannung trafen dort um 9 Uhr alle Schüler ein. Es wurden Fotos gemacht und sich gegenseitig abgesprochen, wie viele Runden doch in der Zeit bis 11 Uhr zu schaffen wären. Der Elternrat der Aueschule bereitete inzwischen unter einem Zelt auf Tischen Melonen, Bananen und Äpfel vor. Jeder Schüler hatte seinen Getränkebecher für Wasser. Und dann ging es an den Start: mit Laufkarten versehen und im Ziel in den Händen der LehrerInnen Stifte zum Abkreuzen der einzelnen Runden. Viele Schüler schafften über 20 Runden! Alle Schüler, von der Vorschule bis zu der vierten Klasse, waren total motiviert. Der Spenden-



lauf war eine Initiative des Elternrates der Aueschule. Die engagierten Eltern sammeln fleißig Spenden für eine neue Kletteranlage auf unserem Schulhof. Um auch die Schüler »mit ins Boot« zu holen, kam die Idee, einen

Spendenlauf zu organisieren. An dieser Stelle einen großen Dank an den Elternrat. Die Auszahlung erfolgt noch und wir sind gespannt, wie viel Geld für unsere Kletteranlage zusammen gekommen ist. *Sylvia Hoyer*



Ferienzeit

In den Hamburger Schulferien, bietet die Aueschule Finkenwerder, eine Betreuung ihrer Schüler an. Die Pädagogen sind im Rahmen der Ganztagsbetreuung von 06.00-18.00 Uhr für angemeldete Schülerinnen vor Ort. Der ansprechend eingerichtete Ganztagsbetreuungsraum steht den Schülern zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Die Ferien sind ausgefüllt durch Spiele, gemeinsames Kochen, Basteln und kurze Ausflüge hier in Finkenwerder. Das attraktive Außengelände unserer Schule lädt zum Spielen, Klettern, Go-Kart fahren, zum Fuß-



ball spielen, zum Planschen auf dem Wasserspielplatz, verweilen unter schattigen Bäumen, zu Naturbeobachtungen und zum Seele baumeln lassen, ein. Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück und auch die weiteren Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen.

Für die Sommerferien 2017 ist nicht nur eine Kooperation mit der Westerschule Finkenwerder geplant, sondern auch größere Ausflüge wie z.B. nach Planten und Blumen, Wildpark Schwarze Berge und zum Alten Schweden!

Mit Spannung und Freude erwarten wir die nächsten Ferien. *von Stefan Adolf*



An der Aueschule gibt es auch außerhalb der Sportstunden vielfältige Bewegungsmöglichkeiten:

- » Wir haben eine bunte Auswahl an Fahrzeugen, die in den Pausen ausgeliehen werden können oder in einer extra Unterrichtszeit von der gesamten Klasse genutzt werden.
- » An den »langen« Schultagen (Dienstag und Donnerstag) steht die Turnhalle auch in der Mittagspause von 13 – 14 Uhr zum Spielen zur Verfügung.
- » Montags und mittwochs findet jeweils ein Nachmittagskurs statt, der die Kinder zum

Bewegte Schule



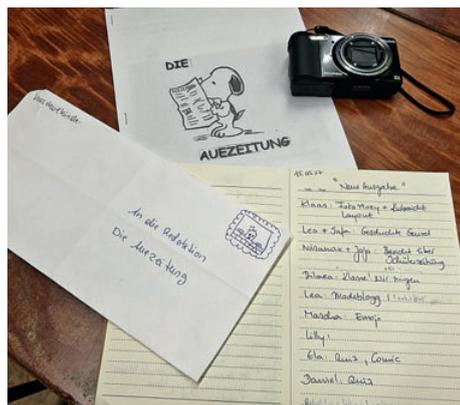
Spielen oder Turnen an Gerätelandschaften einlädt. Zusätzlich gibt es ein Tanzangebot im »Auedrachen«.

- » In der Angebotszeit am Dienstag können sich die Kinder fürs Fußballspielen oder Spiele in der Halle entscheiden.
- » Der gesamte Pausenhof, der große Sportplatz und besonders die Kletterkugel laden immer zum Toben und Erproben ein.
- » Das nächste große Projekt ist ein Niedrig-Seil-Klettergarten, der vom Elternrat geplant und durch Sponsorengelder und den Schulverein finanziert wird.

Anja Meier und Petra Jobmann

Die Auezeitung

14schreibwütige Kinder der dritten und vierten Klasse treffen sich seit einem Jahr jeden Montagnachmittag im Schülerzeitungskurs und schreiben dort zum Beispiel über die Liebe, die Kosten der Elbphilharmonie und das Faschingstheaterstück im Auedrachen. Im Moment arbeiten wir an der dritten Ausgabe. Sie wird kurz vor den Sommerferien druckfrisch erscheinen. Jede Klasse bekommt ein Exemplar umsonst. Jede weitere Zeitung kostet dann 50 Cent. Den Erlös werden wir wie immer in Eiskugeln investieren! ☺ Eure Auezeitungs-Redaktion

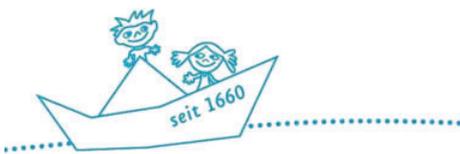


Der Spaziergang über die Wiese

Auf unserer Klassenreise in Tönning sind wir über eine Wiese gegangen. Wir haben mit Herrn Mewes eine Wirbelsäule von einer Kuh gesehen. Ich habe sehr, sehr viele Federn gefunden. Danach haben wir mit der Klasse beim Spielplatz gespielt. Leon und ich haben Freerunning gemacht. Mahid hat vor einigen Kindern Witze erzählt. Später haben wir Fahrradfahrer gesehen, die vor uns mit ihren Tricks angegeben haben. Die Betten in der Jugendherberge waren sehr weich. Das Essen war sehr lecker.

Jayzie Uhrich, 4b, Aueschule





Westerschule FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel 040. 428 88 37-0
Fax 040. 428 88 37-22

Sprachförderung in der Vorschule

»Das ist grade, das ist schief!
Das ist hoch und das ist tief!«

So lautet die erste Strophe eines Liedes, das die Kinder in der Sprachförderung am Vormittag singen. Dazu machen sie passende Bewegungen: Da macht Deutschlernen Spaß!



An der Westerschule erhalten Vorschulkinder, die mit einer anderen Muttersprache als Deutsch aufwachsen oder noch Unterstützung in ihrer Sprachentwicklung brauchen, auf spielerische Weise Sprachförderung. So sollen sie besser auf den Unterricht in der 1. Klasse vorbereitet sein.

Die Vorschulkinder greifen in einen Stoffbeutel und holen nach und nach einen Apfel, eine Ampel, einen Affe, eine »Acht«, eine Ananas und eine Apfelsine heraus. Was haben diese gemeinsam? Tino und Sufyan rufen »A!«. Richtig, alle Gegenstände beginnen mit dem Buchstaben »A«. Stolz schreibt jedes Kind mit bunter Kreide ein »A« an die große Klassen-

tafel. Anschließend bestimmen die Kinder durch Klatschen der Wörter die richtige Anzahl der Silben. Diese Fähigkeiten sind eine wichtige Voraussetzung dafür, dass das Lesen- und Schreibenlernen in der 1. Klasse erfolgreich verlaufen kann. Zusätzlich erhalten einige Kinder auch an zwei Nachmittagen in der Woche Sprachförderung. An der Schule arbeiten außerdem an zwei Vormittagen in der Woche zwei freiberuflich tätige Logopädinnen. Die Westerschule stellt für die Logopädie mit ihren Schulkindern einen Klassenraum zur Verfügung und unterstützt die Logopädinnen bei der Organisation der logopädischen Übungsbehandlungen.

(Stefanie Jägerfeld)

Projektwoche

Papier schöpfen

Wir haben mit unserer Klasse selbst Papier hergestellt und das geht so: Zuerst werden die Zeitungspapiere klein geschneipelt und in einen Behälter getan. Darauf wird heißes Wasser gekippt. Nun eine Zeit einweichen lassen und dann werden die Papierschnipsel mit einem Mixer oder Zauberstab zu einem Brei verarbeitet.

Wir kippen die Pulpe (den Brei) in eine Plastikwanne mit Wasser und rühren die Pulpe vorsichtig in das Wasser ein.

Anschließend tauschen wir den Schöpfrahmen in die Plastikwanne mit dem Brei. Dann legen wir den Schöpfrahmen auf den Wannenboden und heben den Schöpfrahmen gerade und langsam wieder hoch. Wir schütteln ein wenig hin und her, damit sich der Brei gleichmäßig verteilt.

Nun muss man unter dem Rahmen mit einem Schwamm das Sieb abwischen. Danach muss man den oberen Rahmen abnehmen.

Jetzt kippt man den Rahmen mit dem Papier schnell auf einen Zeitungsstapel mit einem Tuch. Danach wischt man mit einem Schwamm das Sieb ab. Damit nimmt man



das Wasser auf du das Sieb löst sich vom Papier.

Wir heben das Sieb langsam hoch und legen auf das Papierblatt ein Wischtuch. Nun walzen wir mit einer Nudelrolle darüber hinweg, um das restliche Wasser rauszupressen.

Zum Schluss lässt man das Blatt Papier trocknen und bügelt es glatt.

Wir haben unser geschöpftes Papier gefärbt, mit getrockneten Blüten oder gepressten Pflanzen verziert.

Daraus haben wir Karten zu Ostern hergestellt.

Klasse 1a

Klasse 1b

In der Bücherhalle hat die Frau uns erklärt, was und wie man ausleiht zum Beispiel DVDs, Bücher und Spiele. Danach haben wir uns Bücher angeguckt und ausgeliehen und wir haben ein Bilderbuchkino gesehen.

(Mia)

In der Projektwoche haben wir ausgeputzte Eier mitgebracht. Wir haben die Eier mit Zeitungspapier beklebt. Meine Mama hat mitgeholfen.

(Jette)



Projektwoche in der Westerschule

Am Montag Morgen den, 10.04.2017 um 9 Uhr fing die Projektwoche an. Wir waren alle sehr gespannt auf unsere Leserollen. Denn wir wussten, dass es bestimmt die schönsten Leserollen der Welt werden. Wir verzierten sofort unsere Leserollen von außen mit einem Blatt. Als wir diese Aufgabe fertig hatten, fingen wir gleich mit weiteren Aufgaben an. So ging es bis zum Ausstellungstag am Donnerstag weiter. Unsere Klasse hatte super tolle Leserollen gestaltet. In der Klasse konnte jeder eine Lieblingsstelle aus seinem Buch vorlesen.

Am Donnerstag gingen alle Klassen um 12.00 Uhr ins Finkennest. Dort stellen auch die anderen Klassen ihre Projekte vor.

Es war eine sehr schöne und erfolgreiche Projektwoche. *von Liv und Selma Klasse 3a*

Die Projektwoche

Am 10.04.2017 hat die Projektwoche begonnen. Wir sollten jeder eine leere Pringelsrolle und unser Lieblingsbuch mitbringen. Dann hat jeder Schüler sein Deckblatt zum Lieblingsbuch gemalt. Danach mussten wir das Deckblatt von außen auf die Dose kleben. Nun war der Inhalt dran. Wir nahmen uns verschiedene Aufgabenblätter und malten und schrieben dazu. Jede Aufgabe bezog sich auf unser Lieblingsbuch. Die Projektwoche hat uns sehr viel Spaß gemacht. Jeder Schüler konnte sein Lieblingsbuch mitbringen und die Leserolle »nach seinem Geschmack« gestalten. *von Luise und Mila Klasse 3a*

Leserolle 3a

Für die Leserolle brauchst du eine leere Pringelsrolle, Kleber, Papier und Stifte. Du nimmst die Pringelsrolle und das Papier. Dieses malst du an. Es soll mit dem Buch zu tun haben. Nun nimmst du den Kleber und klebst das Papier auf die Pringelsrolle von außen. Jetzt kannst du unterschiedliche Arbeitsblätter lösen. Danach klebst du alle Blätter aneinander und erhältst eine lange Papierschlange. Nun rollst du sie auf und packst diese in die Pringelsrolle. Als letztes stellst du sie im Finkennest aus. So können alle die Ergebnisse sehen. Die Projektwoche war sehr lustig. *von Ida und Malisa Klasse 3a*

Leserolle

Heute war es endlich so weit. Am Montag, den 10.04.2017 haben wir angefangen unsere Leserolle zu gestalten. Wir haben schon ein paar Tage vorher eine leere Chipsrolle mit gebracht, und unser Lieblingsbuch. In der Schule haben wir ein passendes Blatt für die Chipsrolle bekommen. Da sollten wir etwas zu unserem Buch von außen gestalten. Später sollten wir unterschiedliche Arbeitsblätter gestalten. Nachdem wir viele Blätter in den Projekttagen geschafft hatten, wurden sie zusammen geklebt. Am Donnerstag, den 13.04.2017 war nach der 2. Pause die Ausstellung im Finkennest. Alle Kinder konnten sich unsere Leserollen anschauen. *von Svea Klasse 3a*

VSK A

Die spannenden und witzigen Geschichten von Eliot und Isabella (von Ingo Siegner) haben uns in ihren Bann gezogen. Gemeinsam haben wir uns ein neues Abenteuer über die beiden liebenswerten Rattenkinder ausgedacht und dazu gebastelt. In unserem eigenen Büchlein durfte das Erlebnis, wie sich eine Raupe zum Schmetterling entwickelt, nicht fehlen. Dies beobachten wir gerade in unserer Klasse. Mit den vielen spannenden und lustigen Ideen der Kinder hat sich die Geschichte entwickelt.



Deutlich wird, mit Mut, Freundschaft und Humor kann man jedes Abenteuer überstehen.

»Schneewittchen und die 7 Youtuber« von der Klasse 4b

In der Projektwoche zum Thema »Buch« haben wir uns Märchenbücher ausgesucht. Wir haben das Märchen »Schneewittchen und die Zwerge« umgeschrieben als Theaterstück, so als würde es heute passieren. Wir hatten am Dienstag und Mittwoch sehr, sehr viele Proben, weil wir uns die Szenen und Dialoge selbst ausgedacht haben. Aber es hat uns allen viel Spaß gemacht. Viele Kinder haben Kostüme und Requisiten von zu Hause mitgebracht. Wir hatten viele Märchenbücher in der Klasse. Darin durften wir lesen und stöbern. Das war sehr schön und gemütlich.

Außerdem haben noch unsere Lesekisten in der Klasse ausgestellt, die wir schon vorher im Deutschunterricht gestaltet hatten. Am Donnerstag war dann die Aufführung im Finkennest. Wir haben den Anfang unseres Theaterstücks präsentiert. Alle waren sehr aufgeregt und manchen Kindern haben sogar die Beine gezittert, aber trotz der Aufregung hat es allen gut gefallen. Als wir dann auf der Bühne waren, war das Publikum mucksmäuschenstill und wir haben die Aufführung fehlerfrei gemeistert. Am Ende waren wir stolz und froh, dass wir es hinter uns hatten. Im Juli kommt dann die Fortsetzung und wir führen das ganze Stück vor. Aber dafür müssen wir noch viel proben... *Die Kinder der Klasse 4b*



Trickfilm der Klasse 4a

Vom 10. bis 13. April hatten wir eine Projektwoche an unserer Schule. »Rund um das Buch«, so hieß das Thema. Unsere Klasse, also die 4a, entschied sich für ein Märchenbuch. Wir beschlossen einen Trickfilm zum Märchen »Der Fischer und seine Frau« zu produzieren. Es hat uns viel Spaß gemacht. Zuerst bastelten wir aus Pappe den Hintergrund. Danach waren die Spielfiguren dran. Als alles fertig war, haben wir die Spielfiguren bewegt und alles ganz oft mit Frau Leis fotografiert, so dass zum Schluss ein Film entstand. Als der Film fertig war, haben wir dann den ganzen Film zusammen mit Frau Lach vertont. Dazu haben wir

gesungen und uns selbst mit Instrumenten begleitet. Es wurde von Frau Lach aufgenommen und dem Film angepasst. Ganz witzig war es, als wir das quietschende Tor mit der Geige aufgenommen haben. Die Präsentation am Ende der Woche, als unser Arbeitsergebnis vorgestellt wurde, hat uns ganz stolz gemacht. Alle Kinder der Schule haben sehr aufmerksam und leise zugeschaut und zugehört. Schade, dass es unsere letzte Projektwoche an der Westerschule war.

(Laila, Nazan, Ali, Vivienne)

Auf unserer Schulhomepage kann man sich den Film nochmal in Ruhe anschauen: westerschule.hamburg.de/2017/trickfilm-der-klasse-4a

Schon ihr ganzes Leben wird Jessica von Blumen begleitet. Nicht nur in ihrer Malerei dominieren Blumen, auch ihr Lebensweg hat schon früh mit Blumen zu tun. Sie gehörte direkt zu den legendären Blumenkindern der amerikanischen Westküste der 60er und 70er Jahre, der sogenannten Flower Power-Generation. In Californien aufgewachsen, war sie mittendrin im Geschehen einer Zeit des Aufbruchs dieser jungen Generation zu mehr Freiheit, Toleranz und der Suche nach neuen Horizonten.

In der Schweiz geboren, kam Jessica in jungen Jahren mit der Familie zurück nach Californien, studierte nach der Schulzeit an der Universität in Massachusetts Germanistik und war für ein Jahr Gaststudentin an der Universität Hamburg. Zeitgleich konnte sie an der Hochschule für bildende Künste (HfbK) in Hamburg als Gaststudentin freie Malerei lernen.

Zurück in den USA beendete sie ihr Studium der Germanistik mit Diplom, bekam danach einen



Die Malerin in ihrem Atelier

Flower Power

Die Finkenwerder Malerin Jessica McClam

Kähne kamen zwei Kinder, inzwischen sind sie erwachsen und leben nicht mehr bei ihrer Mutter. Nach dem Tod ihres Mannes hat Jessica nun alleine für das denkmalgeschützte, historische Haus zu sorgen (Kössenbitter 1/2017). Es bleibt ihr auch wieder mehr Zeit für ihre Malerei. Im Garten hinter dem Haus, umgeben von Blumen, steht ihr Atelier. Ein ungewöhnliches Gebäude

de für das alte Finkenwerder, jedoch passend für die Künstlerin, extra von ihrem Mann, er war Architekt, für sie entworfen. Hier entstehen ihre meist großformatigen Bilder, der hohe und helle Raum bietet viel Platz zum malen, im hinteren Teil lagern viele Bilder, an der Staffelei steht ein noch nicht fertiges Bild, es zeigt eine Mutter mit Kind überlebensgroß.

Jessica malt auf Leinwand mit Eitempera-Farben, welche sie für die erste Untermalung verwendet, darauf malt sie mit Ölfarben in dünnen Schichten weiter.

Dem Betrachter fallen sofort die kräftigen, leuchtenden Farben auf, ihre Blumen-Stilleben strahlen Lebensfreude aus und die Portraits erzählen von der Seele des Menschen. Sie verwendet reine, ungemischte Grundfarben, erst auf der Leinwand entstehen dann die Farbmischungen. Als



Rosen mit gelber Vase



Anemonen



Quitten



Lilien

Objekte dienen ihr aufgebaute Stilleben, nach denen sie malt. Für die Portraits sitzen ihr Nachbarn und Freunde Modell. Einige von diesen Bildern sind zur Zeit im Amerika-Center in der Speicherstadt zu sehen. Dieser Repräsentation gingen seit 1986 ein Vielzahl von Ausstellungen im In- und Ausland voraus, und es werden weitere folgen. Mit Interesse verfolge ich ihren künstlerischen Weg, die Künstler-Kollegen und Nachbarn vom Auedeich und alle ihre Freunde ebenso.

In ihrem schönen Garten zwischen Atelier und Wohnhaus blühen jetzt wieder die Blumen, irgendwann findet man sie auf ihren Bildern wieder.

In leuchtenden Farben, in einer Vase auf einem Tisch mit interessanten Gegenständen arrangiert, überrascht uns dann ein neues Bild. FLOWER POWER !.

Zu sagen wäre noch, daß Jessica in ihrem schönen, historischen Haus privaten Englisch-Unterricht in kleinen Gruppen anbietet. Ihre Englisch-Stunden gestaltet sie so interessant und lebendig wie es auch ihre Bilder sind.

Das kann ich aus eigener Anschauung bestätigen. Werner Schultz



Ausstellung im Amerika Zentrum



Willkommen zur Deichpartie 2017!

...sagt das Organisations-Team (von links): Eckart Schmidt, Heike Prange, Tanja Ribitzki, Brigitte Brauer, Werner Schulz und Anke Stolper. Wir haben viel Arbeit und viel Freude daran gehabt (die Routine wächst!) und rechnen fest mit schönem Wetter und vielen Besuchern.



www.deichpartie.de

1 Info-Stand

Finkenwerder Landungsbrücke

Unser Team hilft Ihnen gern bei allen **Fragen** rund um die **Deichpartie**. Hier erhalten Sie den **Flyer**, das **Kinderprogramm**, den **Terminplan** der Einzelveranstaltungen und aktuelle Informationen. Hier ist die erste Haltestelle der **Deichpartie-Busse**. Die Fähren der Linie 62 und 64 legen hier an. HVV-Bus-Linien 150 und 251 halten hier.



2 Atelier Voogd

Hein-Saß-Weg 7

„Meerkunst“ aus **Strandgut** von Petra Voogd, **handgefertigte Seifen** von Andrea Wache und Christine Seidel sowie **Malerei** von Linda Fleischer. Kinder können flache **Steine bemalen oder bekleben**.



3 Galerie Stroh

Köhlfleet Hauptdeich 2

Beindruckende **Seestücke** des Marinemalers Hinrich Stroh, **Fotoausstellung** „Finkenwerder damals“. Kaffee und Kuchen.



4 Eisen-Achner

Steendiek 32

Finkenwerder Modellbauer zeigen **Holzskulpturen** und **Schiffsmodelle**. August Pahl baut mit Kindern **Schiffe aus Pappe**. Beim Verein „Augen auf Ghana“ e.V. kann man mit **Simulationsbrillen** ausprobieren, wie die Welt der Sehbehinderten aussieht und auf der **Blindenschrift-Schreibmaschine** seinen Namen in **Brailleschrift** schreiben.



5 Bäckerei Körner

Müggenburg 5

Der Obermeister der Hamburger Bäckerinnung, Jan Henning Körner, macht **Führungen** durch seine **Backstube** und beantwortet alle Fragen rund um das Thema Backen. Kinder können beim **Verzieren** von **Schollenkeksen** helfen. Die schmecken garantiert nicht nach Fisch!



6 Finkenwerder Kaffeekontor

Müggenburg 7

Im jüngsten Café auf Finkenwerder kann man der **Goldschmiedin** Ingrid Klindworth bei der Herstellung ihrer selbst entworfenen **Schmuckstücke** zusehen. An den Wänden hängen **Bilder** von Ute Ehrhorn. Für den leiblichen Genuss gibt es guten Kaffee, sowie **Süßes** und **Herzhaftes**: Alles lecker und hausgemacht.



7 Osman Bey Moschee

Müggenburg 20

Es gibt ein reichhaltiges, leckeres **türkisches Buffet**, und die Türen der **Moschee** sind für Gäste weit geöffnet. Genießen Sie die Speisen bei **türkischem Volkstanz** und **Musik**.

Nicht nur für Kinder wird eine **Henna-Bemalung** der Hände angeboten.



8 Kutterhafen

Köhlfleet-Hauptdeich

Beim **Museumskutter HF231 „Landrath Küster“** gibt es ein vielfältiges Jubiläumsprogramm mit Auftritten der Folkloregruppe „**Finkenwerder Speldeel!**“, des **Airbus-Orchesters**, mit „**Samba Carioca**“ mit den „**Unidos de Hamburgo**“ und **Schifferklaviermusik**. Man kann sich in **Knotenkunde** und **Netze** „schöten“ üben und mit **Matjes- und Bismarckerheringsbrot**en stärken. Nachmittags gibt es **Butterkuchen** und Kaffee. Auf der „**MS Altenwerder**“ bekommt man ein zünftiges **Labskaus!** Zehn Finkenwerder **Hobbyfotografen** stellen ihre **Lieblingsmotive** aus. Am Sonnabend gibt es ab 15.00 **Livemusik** mit „**B'eatn by fish**“: Von „**Stones**“ bis „**Spliff**“. Die „**Gaffelgemeinschaft e.V.**“ präsentiert ehemalige **segelnde Berufsfahrzeuge** und bietet **Rundfahrten** mit historischen Schiffen an.



Atelier Werner Schultz

Ender Straße 4

Im ehemaligen Getreidespeicher werden **Bilder** der MalerInnen Freya Burmeister, Renate Harder, Werner Schultz gezeigt. Es kamen verschiedene Materialien (z.B. Beize, Schellack, Asphaltlack, Sand und Öl) und Techniken (z.B. Acrylmalerei, Aquarell und Radierung) zum Einsatz. Lieselotte Thielmann stellt **Waldorf-Puppen** aus.



10 Atelier im kleinen Laden

Auedeich 11

„Küstenbewohner“-aus Ton oder auf Porzellan gemalt; **Tonfiguren**; aus freier Hand gestaltete **Gefäße**; bemalte **Fliesen**; **getöpferte Schollen** und Knöpfe und noch vieles mehr findet man im ehemaligen kleinen Blumenladen, dem jetzigen Atelier von Brigitte Brauer.



11 Atelier Jessica McClam

Auedeich 24

Die gebürtige Amerikanerin malt vorzugsweise in Öl und Tempera. In ihrem Atelier hinter dem alten Fachwerkhause entstehen teilweise sehr **großformatige Bilder**. Sie zeigen häufig Menschen und Stillleben.



12 Von-Cölln-Weg

Von-Cölln-Weg

Hier sind **Arbeiten mit Leder**, **Radierungen** und **Holzschnitte** zu bestaunen. **Türkische Spezialitäten** werden angeboten. Ab 12 Uhr gibt es stündlich **türkische Schelmen-Geschichten** (in deutscher Sprache). Aktion für Kinder: Was ist eine „Reeperbahn“? Ein eigenes **Springseil herstellen!** Schwungvolle **Straßenmusik** am Sonnabend.



Legende



Landwirtschaft



Tanz, Vorführung, Musik



Historisches



Handwerk



Lesung



Kunsth Handwerk, Kunst, Fotografie



Mitmach-Aktion



Kaffee/Kuchen, Herzhaftes, Früchte



Toiletten



Deichpartie-Bus

Illustration & Grafik-Design: Heike Prange

Naturschutzgebiet

Start der Fledermaus-Führung nur Sonnabend 19.00



Parkplatz
Westerweiden

Deichpartie

FINKENWERDER 2017



13 Museums-Schmiede Garnstück 9

Hier wird geschmiedet, solange das **Eisen** noch glüht. Es klingt der **Am-boss**, und die Funken sprühen. **Kinder dürfen mitmachen**. Heini von Borstel ist im Besitz der alten Schmiede und zeigt gern seine traditionelle, harte Arbeit. He snackt ook Hoogdütsch.



14 Deichwacht Finkenwerder Emder Straße 24

Deichverteidigung selbst erleben! Auf einer **Bilderausstellung** werden die Ausmaße der verheerenden Sturmflut von 1962 in Finkenwerder gezeigt. Für das leibliche Wohl bekommen Sie alles vom Grill mit kühlen Getränken serviert. Um 12.00 und 15.00 werden verschiedene Sturmflutsicherungsmaßnahmen (mit Sandsäcken) vorgeführt.



15 Heimatmuseum Finkenwerder Brack 30

Trachtenstücke von der Haube bis zum Hausschuh, **Küchengeräte** vom Gropen (Kesseltopf) bis zum Stootfatt (irdener Durchschlag), Arbeitsgeräte vom Reetschneider bis zur Kleigroverschüffel (Schlickschaufl), **Möbel** vom Schrank bis zur Frierkiek (Fußwärmer), aber auch **Kinderspielzeug**, Stickmustertücher und Trachten-Schmuck.



16 Bücherhalle Ostfrieslandstraße 5 – Nur Sonnabend!

Bilder und **Objekte**: „Von der Schönheit der Geometrie & Wie Phönix aus der Asche“. **Geschichten op platt** vorgelesen! Bücher mal ganz anders: Es werden alte Bücher **zerschnitten, zerfleddert und gefaltet** und daraus mit Besuchern nützliche Alltagsgegenstände gebaut.



17 Kulturscheune Finkenwerder Norderdeich 27

In liebevoll-nostalgischer Umgebung treffen Sie auf **maritime Bilder** und aufwendige **Patchworkarbeiten**. **Lieder**, wie aus dem Leben gegriffen, sowie französische Chansons. **Autoren-Lesungen**. Dazu fangfrische **Aale** - vor Ort geräuchert - direkt auf die Hand. Kinder dürfen schöne **Grußkarten marmorieren**.



18 Elbhalle Norderdeich 14

Erfreuen Sie sich an **historischen Fotografien** der Elbhalle, **Filmen** über Finkenwerder in den 60ern und die Hochseefischerei. Es wird ein vielfältiges **Kinderprogramm** angeboten. Am Sonntag gibt es **plattdeutsche Lesungen** von Annegrete Feller. Zur Stärkung werden selbst gemachte Waffeln, Eis, Kaffee, Tee und Apfelsaft angeboten.



19 Musikschule Deichgroove Nessdeich 119

Gartenfestival mit **Kindertheater**-Programm zum **Mitmachen**, **Workshops** und einem **Schülerkonzert**. Nachmittags und abends viel **Live-Musik**. Alle Details im Veranstaltungsprogramm!



20 Yachtblick Nesspriel 12

Hier findet die **Ausstellung** von Gemälden „**Malerquartier Finkenwerder** – Die großen Jahrzehnte 1890 bis 1940“ statt. Angeregt durch den **Impressionismus** suchten u.a. Friedrich Ahlers-Hestermann, Eduard Bargheer, Friedrich Schaper und Gretchen Wohlwill auf Finkenwerder ihre Motive. Speis´ und Trank vom Restaurant.



21 Bio-Obsthof Quast Finkenwerder Landscheideweg 205

Landchaftsfotografien. Upcycling: Alte Lieblingsstücke aufhübschen. Alles aus **Schurwolle** – Spinnen, Färben, Weben und Filzen. **Stockbrot** im Zelt der Pfadfinder und **Bogenschießen** unter Anleitung im Kühlhaus des Hofes. **Märchenlesung**, frischer **Soft** aus **Bio-Äpfeln**, **Betriebsführungen**. Die Nachbarn von der Süderelbe bitten zum **Kaffeeklatsch**. Auf der **Anhänger-Bühne** finden Vorführungen statt.



22 Fritz-Schumacher-Kapelle Alter Friedhof, Finkenwerder Landscheideweg 156

Besichtigung der restaurierten Fritz-Schumacher-Kapelle. Es wird ein NDR-Film von 1981 über Finkenwerder gezeigt. Für Kinder gibt es **Mal-Aktionen** und am Sonnabend um 15.00 Uhr das **Puppentheater** „Die Bremer Stadtmusikanten“ mit Gabi Unger und der „Finkenwerder Herbstprinzessin Ele“ (ab 3 J.).



23 Nikolai-Kirche / Gemeindehaus Finkenwerder Landscheideweg 157

Orgel- und **Kirchenführungen**. Das **musikalische Märchen** „Hänsel und Gretel“, ist eine Mitmach-Oper für Kinder, die mitsingen. Dazu spielt die Orgel. **Handarbeitsbasar. Bilder** und **Objekte** von Jens Homann. Kaffee, Kuchen und Herzhaftes im Kirchen-Garten.



24 Streuobstwiese Osterfeldeich 153a und Finkenwerder Süderdeich 11

Die „Interessengemeinschaft Alte Süderelbe“ kümmert sich um die alten **Obstgärten**. Die „LiHLA“ gibt in **historischen Gewändern** einen lebendigen Eindruck über Geschichte. **Kinder- und Jugendangebote** zum Mitmachen. Selbstgemachtes, **Ruderbootsfahrten**, frisch gepresster **Apfelsaft**, Kaffee und Kuchen und **historische Küche!** Sonnabend **Gesangsworkshop** mit **Frauenchor** Frohsinn.



25 Galerie und Tanzschule Deichgraf Osterfeldeich 30

Ausstellung „Menschen von St. Pauli“. Das **Atelier** kann besichtigt werden. In der Tanzschule entführt Sie Thilo Piccenini mit **Chansons** ins Italien der 50er Jahre. Der „Finkwarder Danzkring Lünborger Siet“ zeigt am Sonntag einen Auszug aus seinem **Tanz-Programm**. Der romantische **Garten** lädt bei Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein.



26 Obsthof Fick Osterfeldeich 24

Die Gastgeber bieten stündlich **Betriebsführungen** an. Zwei Künstlerinnen zeigen ihre **Gemälde**. Es gibt dekorative **Schneidebretter** zu bestaunen. **Musik** machen das „Airbus-Orchester“ und der **Männerchor** „Germania“. Für das leibliche Wohl wird mit Fischbrötchen, Apfelsaft und frisch gebrautem **Bier** gesorgt. **Hopfen-zupfen!** Stündlich findet bei der Fischbrötchen-Bude ein **Krabben-Wettipulen** statt!



27 Skull Island Tattoo Aue Hauptdeich 12

Tattoo-Kunstdrucke und eine **hawaiianische Bar** mit kühlen Drinks sorgen am Aue-Hauptdeich für Südsee-Flair. Für die Kleinen wird ein **maritimes Klebetattoo-Studio** aufgebaut, und auch die Großen können in die Welt des Tätowierens reinschnuppern.



Fledermaus-Naturführung

Start: Parkplatz Westerweiden – Nur Sonnabend 19.00 Uhr

In der Dämmerung werden die geheimnisvollen **Tiere** aktiv. Lauschen sie Ihnen an der Alten Süderelbe! Bitte festes Schuhwerk anziehen! Um **Anmeldung** wird gebeten unter 040/317 98 833.

Jugend-Deichpartie-Führung

Start: KJFZ Norderschulweg 7 – Nur Sonnabend 11.30 & 14:30 Uhr

Tanja Gerdes, die Leiterin des Hauses, bietet für Jugendliche und Kinder eine **geführte Tour** über die **Deichpartie** an. Wer nicht allein gehen mag, ist hier richtig. Bitte bis Freitag, den 8.9.2017 telefonisch **anmelden: 040/743 47 55**. Und natürlich **pünktlich** erscheinen.



Am 07.07. wurde der diesjährige Abitur-Jahrgang beider weiterführenden Schulen verabschiedet.

Eigentlich sollte das Ereignis wieder im »Zeremoniensaal« des Airbus-Werkes stattfinden, doch die weltpolitischen Ereignisse, deren Schauplatz Hamburg dieser Tage war, ließen dies nicht zu. So blieben wir diesmal daheim, in unserer Aula. Airbus beteiligte sich mit einem finanziellen Beitrag an der Ausstattung der Feierlichkeit. So wurde die

Aula üppig geschmückt und bildete einen angemessenen Rahmen für die festlich gekleideten Abiturientinnen und Abiturienten und ihre Gäste.

Das Programm war bunt – von seriös bis komödiantisch. Musikalische Beiträge von Schülern und Lehrern wechselten mit Redebeiträgen ab. Den seriösen Part übernahmen die Schulleiter Herr Kirschstein und Herr Dartsch mit der Begrüßung und der Entlassungsrede. Der Elternbeitrag brachte die Sorgen und Freuden

mit heranwachsenden Sprösslingen auf den Punkt, und die Schüler variierten dasselbe Thema aus ihrer Sicht. Die Schule wurde humorvoll mit verschiedenen Einrichtungen zur Nahrungsaufnahme verglichen – mit den Lehrern als Köchen und Kellnern.

Der Tutorenbeitrag hatte sein Thema im G20-Gipfel gefunden: Acht Staatschefs führender Nationen platzten unerwartet in unsere Feiern und gaben ungefragt ihre Statements ab. Die Hauptsache aber war natürlich die feierliche

Überreichung der Zeugnisse. 70 Absolventinnen und Absolventen nahmen das Abiturzeugnis oder Zeugnis der Fachhochschulreife aus den Händen ihrer Tutoren entgegen. Von den 65 Abiturienten haben immerhin acht die »Eins vor dem Komma« geschafft. Insgesamt hat der Jahrgang eine Abitur-Durchschnittsnote von 2,7 erreicht.

Dank an alle, die hinter und auf der Bühne zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

R. Hahn



Jubiläumsvolkslauf am 11. Juni 2017



Kimberly Kra, Mariel Kilian (beide 8b), Serena Lasaki (8a)

Der 30. Volkslauf startete am 11.06.2017 bei allerschönstem Sonnenschein. Viele motivierte Läufer aller Altersgruppen machten sich ab 9.30 Uhr auf den Weg, ihren inneren Schweinehund auf der Strecke zu bezwingen. Bereits die ganz Kleinen (6-8 J.) konnten ihr Durchhaltevermögen über 2 km beweisen. 21 Jungen und Mädchen unserer Schule (Jg. 5 – VS) zeigten sich laufwillig und hielten im Anschluss den Schulpokal stolz in den blauen Himmel. Auch unser Herr Fohrmann kämpfte sich über 10 km Walken ins Ziel und wurde 2. Seiner Altersgruppe. Allen Teilnehmern einen herzlichen Glückwunsch!!!

FO/EK



Kimberly Kra, Mariel Kilian, Julian Becker (8a), Max Jungblut (8b), Neele Korn, Tugba Kosar (beide 6c)



Erik Daweke, Tzeichoun Imam Efendi (beide 8a)



Rieke Garbers, Neele Korn (beide 6c), Mia Lang (GymFi)

»Erfolgreich beim Alsteruferturnier«

Am 9. Mai nahm unsere schlagkräftige Schach-Schulmannschaft aus den Klassen 5 bis S2 am Turnier »Linkes Alsterufer gegen rechtes Alsterufer« teil. Diesmal gelang es auch beim Aufstellen des Weltrekords »Größtes eintägiges Schachturnier der Welt« mitzuhelfen.

Wegen der Größe der Teilnehmerzahl (4240 Schülerinnen und Schüler) fand die Veranstaltung in der Barclaycard-Arena statt und die vielen Schulen wurden gebeten sich an speziell ausgearbeitete Anfahrtrouten zu halten.

Gleich zu Anfang gingen Daniel Ebeling (Brett 6) und Malik Sauerbeck (Brett 7) durch Schwächen der Gegner in Führung. Osman Solmaz (Brett 2) verbesserte auf 3:0. Feyza Karaaslan (Brett 4) erzielte bei besserer Stellung leider nur unentschieden, sie traf als einzige Schülerin unserer Mannschaft zufällig auch auf die einzige Schülerin der gegnerischen Mannschaft.



Den entscheidenden Siegpunkt holte dann Max Jungblut auf Brett 5. Guiseppo Fabiano (Brett 1) musste einen Punkt abgeben, wäh-

rend Sydney Albrecht (Brett 3) sicher siegte und zuletzt Kaan Bal (Brett 8) noch unentschieden halten konnte.

So waren wir alle freudig erregt, dass wir mit 6:2 einen Mannschaftssieg erzielen konnten, nachdem wir im letzten Jahr mit 0:8 verloren hatten. Nach einer Pause zur Stärkung wurde die Siegerseite (rechtes Alsterufer) bekannt gegeben und die Gewinner gelost.

Kleiner Kritikpunkt: Die Ansagen waren laut. Viele waren sogar noch ruhig und leise in ihrem Schachspiel vertieft und zuckten bei der Durchsage zusammen: »Es fehlen noch Spielprotokolle!«

Die Veranstaltung wurde von Auftritten des Jungstars Zoë eingerahmt, die gut ankam und vor allem mit ihrer Stimme beeindruckte.

Wer Interesse am Schachspielen hat, sollte sich in einen unserer GTS-Kurse einwählen.

(GH)

NATEX an der STS-Finkenwerder

Auch dieses Jahr haben sich SuS unserer Schule, einige sogar mit Sorgfalt und Eifer, an das naturwissenschaftliche Experimentieren (NATEX) getraut. Die Aufgaben hierzu hießen im ersten Halbjahr: »Ohne Zauber wieder sauber!« und im zweiten Halbjahr: »Gib Gas, Pflanze!« Hierbei wurden physikalisch-chemische, sowie biologische Versuche durchgeführt, Zeichnungen und Tabellen erstellt und Erklärungen zu den Phänomenen formuliert. Dabei schafften 10 von 40 teilnehmenden Schülern den dritten Platz. Das ist um so bemerkenswerter, da lediglich 18 Schüler an beiden Runden teilgenommen haben. Schade, schade. In diesem Jahr wurden wir unter den teilnehmenden Stadtteilschulen drittbeste! Super!

Gute Ergebnisse erzielten (3. Platz): Rieke Garbers (6c), Yasemin Hamroune (6c), Hatice Karpuz (6c), Yaren Kasaba (6c), Mia L. Kohnen (6c), Neele Korn (6c), S. Tuğba Koşar (6c), Roudreek Makhail (6c), Efe M. Sariz (6c), und Albert Spagnole (6c). Weiter so!!

Sevki Altunaydin, Beauftragter für naturwissenschaftliche Förderung, STS-Finkenwerder



Vnr.:vordere Reihe: Finn, Rodreek, Lukas, Mahmoud, Anna-Lena, Yaren, Tugba, Yasemin, Hatice. hinten: Luis, Efe-Malik, Mia, Rieke, Karla, Neele.



Bestrahlung der »Wasserpest« zum Zwecke der Erhöhung der Fotosyntheseleistung.



Fotosyntheseleistung der Wasserpest; eine Nahaufnahme.



Riskanter Weg - Klare Botschaft

In einem internationalen Freundschaftsspiel trafen am 13. Juni die Klasse IVK % auf die Klasse 6a. Einige Schüler der Klasse 6a planten das gemeinsame Regelwerk dieses Spiels aufgrund von uneinheitlichen Regelauslegungen auf dem Schulhof. Nachdem sich die beiden Mannschaften ganz

im Stile Ihrer großen Vorbilder per Handschlag ein »Gutes Spiel!« wünschten - sie aber im Gegensatz zu den Profis ohne Kaugummi im Mund spielten - entwickelte sich eine hochklassige Partie, die vor allem fair ablief. Gepfiffen wurde das Spiel von Sevdim einem jungen talentierten Schiedsrichter aus der Vorbereitungsklasse ESA 2. Danke für Deine Übersicht und Dein Gespür in vielen Situationen. Das Spiel war sehr emotional und es ging hin und her - Chancen hüben wie drüben: ein Krimi. Letztendlich behielt die Klasse 6a

die Oberhand und gewann nach Rückstand zur Pause noch mit 7:5 Toren. Wichtiger in diesem Zusammenhang war aber, dass Sevdim nicht einen Freistoß geben, geschweige denn gelbe oder rote Karte zücken musste. Alle Spieler waren nach diesem intensiven Spiel zudem in der Lage den Kontrahenten die Hand zu schütteln. Liebe Spieler der IVK % und 6a, es ist äußerst wünschenswert, derartig faire und spannende Spiele auf dem Schulhof gemeinsam zu wiederholen. Nur Sevdim kann halt nicht immer dabei sein...

Thorben Hegemann

Mit »Tschick« zum ersten Preis!



Nach dem Jubeln heißt es für die 9b: Koffer packen!

Tschick? Erster Preis? Für alle, die jetzt überhaupt nichts verstanden haben, »Tschick« ist der Titel eines Romans des deutschen Schriftstellers Wolfgang Herrndorf. Die Handlung: Zwei Berliner Teenager treten eine abenteuerliche Reise mit einem geklauten Auto durch den Osten Deutschlands an und werden gemeinsam ein bisschen erwachsen.

Nachdem wir, die Klasse 9b des Gymnasiums Finkenwerder, den Roman im Deutschunterricht gelesen und natürlich eine Arbeit darüber geschrieben hatten, fand unsere Deutschlehrerin, Anne Wolff, die Ausschreibung für einen Wettbewerb, bei dem es darum ging, zu genau diesem Buch sozusagen den zweiten Teil zu verfassen. Zu gewinnen gab es unter anderem eine Klassenreise. Wir alle schrieben unsere Texte, darunter Kurzgeschichten, Ge-

dichte und vieles andere, aber keiner von uns glaubte wirklich daran, dass wir gewinnen könnten. Zwei Monate nach Abgabe unserer Texte kam die lang ersehnte Nachricht per E-Mail: Die 9b hat tatsächlich einen der beiden Hauptpreise gewonnen!

Um genau zu sein, Henry hat gewonnen, denn sein Theaterstück mit dem Titel „Graue Regenschirme“ hat die hochkarätige Jury, die unter anderem aus den Produzenten des Films bestand, überzeugt. In seinem aus drei Akten bestehenden Stück setzt Henry auf kreative und sprachlich geschickte Weise seine Ideen zum Charakter von Isa um und entwickelt eine eigene Version der Figur.

Den Hauptpreis, die Klassenreise, werden wir noch in diesem Schuljahr einlösen. Ende Juni fahren wir nach Italien, an den Golf von Neapel. Henry Erichs

Europa näher bringen

Das Gymnasium Finkenwerder hat sich erstmalig am Europatag für Hamburger Schulen im Mai beteiligt. Eine Ausstellung im Innenhof sowie eine Diskussionsveranstaltung mit Markus Schreiber, MdHB, waren hierbei die zentralen Aktivitäten.

1870/71: Deutsch-Französischer Krieg – 1914–1918: 1. Weltkrieg – 1939–1945: 2. Weltkrieg. 2017: Seit über 70 Jahren in weiten Teilen Europas kein Krieg – das hat es noch nie gegeben! Mit dieser Botschaft wurden am Europatag die Besucher und Besucherinnen der Europa-Ausstellung im Innenhof empfangen. Die 7. Klassen haben dort über die verschiedenen Länder Europas informiert. Hierfür stellten sie Plakate und Dioramen, die sie im Geographie-Unterricht erarbeitet haben, aus. Während der Mittagspause haben die Klassen 6c und 7a köstliche

pausen eingefunden haben, um die Ausstellungsexponate zu studieren und die Leckereien zu probieren.

Anschließend stand der Finkenwerder Bürgerschaftsabgeordnete Markus Schreiber den gut vorbereiteten 10. Klassen im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung sehr offen Rede und Antwort. Dabei würdigte er in seinem Eingangsstatement zum europäischen Einigungsprozess die lange Friedenszeit in weiten Teilen Europas sie sei auch für ihn der zentrale Grund sich für Europa einzusetzen – gerade in diesen turbulenten Zeiten! Wir



Markus Heimbach, Fachlehrer PGW (Politik-Wirtschaft-Geschichte) und Markus Schreiber, MdHB (r.), ganz rechts: Fabian und Niklas vor ihrem Plakat zu den Niederlanden



Diorama zum Noch-EU-Mitglied Großbritannien

Leckereien aus europäischen Ländern angeboten. Schön, dass auch einige Eltern sich in der Mittags-

freuen uns über einen gelungenen Projekttag.

Markus M. Heimbach

Gießen mit Gefühl: Wir hören die Radieschen wachsen

Aus eigener Initiative haben Fünftklässler die Garten-AG gegründet. Lange war der Schulgarten verwaist. Das wollten die Kinder ändern. Völlig selbstständig organisieren sie die nötigen Arbeiten und sammelten Spenden für Gartengeräte und Pflanzen ein. Nun wird jede Pause zum Schaufeln und Hacken genutzt: Boden wird abgetragen, Hochbeete werden wieder aufgebaut; keine Arbeit ist ihnen zu beschwerlich. Sie gegenseitig zu helfen und bei der Arbeit zu unterstützen, wird nun eine wichtige



Erfahrung. Biologisch und saisonal bauen die TeilnehmerInnen der Garten-AG an und sind somit im Trend.

Die Zeit, in der sich die jungen GärtnerInnen dem Grün widmen, ist knapp, doch nach den ersten Treffen kann man die Fortschritte bereits sehen. Am Pfingstweekende haben sich engagierte Eltern dazugesellt und unter fachlicher Anleitung eines Vaters (Garten- und Landschaftsplaner) zwei Regenwassertonnen integriert und weiteren Boden für Pflanzungen vorbereitet.

Lynda Wegemann



Warten am Flughafen

Woody Allens Stück lässt die Spieler an ihre Grenzen gehen

Theater-Events von GymFi und Stadtteilschule: Ein Kurs – zwei Stücke

Die beiden Stücke des vierstündigen S2/S4-Kurses von GymFi und Stadtteilschule aus den Jahren '16 und '17 verdienen ohne Zweifel eine genauere Nachbetrachtung. Im Juni '16 kam es zur Aufführung von »Tod«, einem Stück des amerikanischen Autors Woody Allen. Es geht darum, dass eine unbescholtene Kleinbürgerin, „Kleinmann“ (Eda, Enes), mitten in der Nacht von einer frisch formierten Bürgerwehr aus dem Schlaf geklingelt wird. Ein grausamer Mörder geht in der Kleinstadt um und die Polizei scheint machtlos zu sein. Nach einigem Zö-

begegnet dem Mörder (Paul); In einem Gespräch zwischen den beiden wird deutlich, dass es für Kleinmann keinen Ausweg gibt – er wird umgebracht (mit viel Theaterblut!) und der Täter bleibt weiterhin flüchtig. Allen hält es in der Gesamtaussage durchaus mit dem deutschen Philosophen Arthur Schopenhauer: »Der Sinn des Lebens ist sein Sinnlosigkeit«. Ende März '17 kam es mit dem Kurs, der fast identisch besetzt war, zu einer weiteren Aufführung: Gezeigt wurde das Stück mit dem etwas sperrigen Titel »Eyafjallajökull-Tam-

mit ihrem Ehemann (Julie, Fatih), eine Verschwörungstheoretikerin (Elif), ein „Sean-Connery-Typ« (Paul), eine »Frau im Kamelhaarmantel« (Katharina), eine schicke »Business-Frau« (Derya), ein todkranker Werbeclip-Regisseur (Nico), ein pfeifer-auchender Zweifler (Akif), eine Wahrsagerin (Denise), eine Autorin (Eda) und eine Mutter mit Säugling (Beyza) aufeinander. Den Bediensteten des Flughafens (Dilara, Nurgül) gelingt es nicht, die drohende Eskalation zu verhindern – es kommt zum Mord durch den ziemlich exzentrischen »ehemaligen Prenzl-



Eda als ‚Kleinmann‘ und die Bürgerwehr



Viel Theaterblut, und der Verdacht fällt auf Kleinmann



Wer kennt das nicht? Warten zerrt an den Nerven

gern ist Kleinmann bereit, eine nicht näher beschriebene Aufgabe zur Ergreifung des Mörders zu leisten – nur lässt man ihn im Unklaren darüber, worin diese Aufgabe bestehen soll. So steht er verlassen in der Dunkelheit und wartet auf genauere Informationen, während das Morden weitergeht. Es kommt zu absurden Begegnungen, etwa mit einer Ärztin (Denise) oder einer Prostituierten (Julie), mit denen Kleinmann über den Sinn des Lebens nachdenkt. Prägend ist dabei die absurde Komik Allens, dessen Themen sich in vielen seiner Werke um den Tod, die Sinnsuche oder darum bewegen, „ob man in einem unbekanntem Haus nachts das Bad findet“. Durch die übereifrige Bürgerwehr kommt Kleinmann zwischenzeitlich selbst in den Verdacht, der Täter zu sein, und wird fast hingerichtet, nachdem ein obskures Medium (Dilara) mit Hilfe seines Geruchssinnes herausgefunden haben will, dass Kleinmann der Mörder ist. Schließlich kommt es, wie es kommen muss: Kleinmann

Tam“ des Autors Helmut Krausser. Es nimmt Bezug auf den Ausbruch des Vulkans Eyafjallajökull auf Island im Jahr 2010, in dessen Folge der gesamte Flugverkehr im europäischen Luftraum über mehrere Tage eingestellt wurde. Eine Gruppe Reisender sitzt da-



durch in einer Flughafen-Lounge fest und muss irgendwie miteinander auskommen – was allerdings gründlich misslingt. Zu verschieden sind die Charaktere: Da treffen etwa ein Cellist (Yannis), eine Schwangere

berger« (Enes) an der Schwangeren. Hervorgehoben werden muss die Kreativität einiger Kursteilnehmer: So choreografierten Enes, Fatih und Paul für das furiose Finale eine Prügelei, bei der die Qualität der Darbietung außerordentlich war. Insgesamt überzeugte der Kurs durch eine hohe Bühnenpräsenz und eine ebensolche Sprachqualität. Helmut Krausser inszenierte »Eyafjallajökull-Tam-Tam« im Auftrag des Münchner Residenz-Theaters, dessen Intendant ein Stück auf die Bühne bringen wollte, bei dem sein Ensemble, immerhin knapp 40 Personen, involviert sein sollte. Dem Kurs unter der Leitung von C. Vorberg gelang es, das Stück auf 15 Personen zu reduzieren und die Spieldauer von knapp zwei Stunden auf 45 Minuten – wobei der rote Faden erhalten blieb. Der Kurs hat sich kurz nach der Aufführung in die Abiturvorbereitung verabschiedet. Es ist bedauerlich, dass es mit diesen Schülerinnen und Schülern keine weitere Aufführung geben wird. Clemens Vorberg

L iterarisch schull dat üm Geschichten vun Rudl Kinau gohn. Un wokeen anners as sien Söhn Hinnik kann düsse Geschichten, de meist jedeen van uns op Finkwarder all mol hört un lest hett, in uns Finkwarder-Mundoart so nipp, un klangfull vördregen. »Dat lett meist, as harrn wü Rudl sülm's hört!«, säh denn ok een van de öllern Gäst.

»De Geschichten ut Rudls (Rauzel Keinaus) Schooltied, Dat Piepenlock, Ingelsch spoken, Scheeben Wind« und menig een lustigen oder ok sinnigen Riemel harr Hinnik Kinau uns mitbröcht. Man he wü an düsen Obend nich de eenzige Plattsnack – Künstler de uns vugnöögt mookt hett. As Sänger un Muskant harr sük Jürgen Schmidt as Sänger un Helmut Becker mit Akkordeon för den Abend präparert. Un so keum dat werte Publikum denn babento in den Genuss van veele van de bekannten plattdüütschen Couplets van Hein Köllisch un annere Hamborger Autoren: Solcke as: »De Reis na Helgoland, Fohr mi mol röber, Snuten un Poten un. De Pingsttour!«
 »Miehr Finkwarder un miehr Hamborg geiht nich!« würn sük de Tohörers eenig. Un se hebbt Togaven vulangt und kreegen un hebbt bannig veel Bifall as Künstlerlohn spendt. Un de Heimatvureenigung bedankt jüm



Kommodiges Platt mit Überraschung op dat Kulturschipp!

De Heimatvureenigung harr to eern Plattdüütsch Avend inlodt und dat Kulturschipp wü bit op den lesten Stohl besett.

mit je een Buddel Sluck, utsöcht vun Kurt Wagner Kurt hett jümmer wat van dat böbelste Burd.! Dütmol een Gin, mit een Bild van een van de olen Finkwarder Dampers, so as de »Altenwerder«
 Un för den Vörstand vun de »Altenwerder« harr sük Helmut Becker bit to'n Sluss een besünnere Überraschung opspoart: Bekanntlich ist düsse »Altenwerder«, Bodatum 24.4.1971 bi OEW jo 1988 op de Cölln –

Warft hier op Finkwarder nich so as dat ween schull, vun den Slip fulln. Der Assekuranz hett eer denn as Totalschoden deklareert un na de Bätjer –Warft in Schulu vuköfft. De hett den Diesel-Elektro - Motor utslacht. Un Doarno hett uns Finkwarder »Haus der Jugend«, dat Schipp köfft. Mit Geld, wat de Ortschuss besorgt harr. Über de Tied, un mit veel miehr ehrenamtliche Arbeit vun veele Finkwarders, un mit Geld wat doarbi über

bleev un ok mit groothartige Spenden, hett hüt de »Altenwerder« as faste Inchtung, in dat Finkwarder Kulturleben eeren dasten Platz.
 Nie nich is uns allthoop ober opfulln, wat eer eegentlich jo dat Schild fehlt, wat een op alle Haddag Scheepen, - meist dicht bi den Landgang - finnen deiht. Dat Schild mit den Namen, dat Bodatum, de Tonnage und de de Beteeknung vun de Booart! Un düit Originalschild nu, leeg siet dat Slip-Mallör ierst bi Helmut-Beckers Vadder, de dat vör-sichtshalver »anborg« harr; un laterhen bi Helmut in'n Keller.
 Nu - hett he meent- mütt dat wedder dor hen, wo dat wü ehr wat dat jichenswenn in de Grabbel kümmt!
 Een richtige Finkwarder Geschichte, ok wenn dat üm een Schipp mit düssen Namen geiht. Hans Meckelholdt as Vörsitter vun den Förderkreis »Altenwerder« hett sük bannig freit. Dat Schildt wardt anbröcht. Un dat Anbringen fiert! Un een Mann wardt hoffentlich dorbi ween un för wiss blanke Ooogen kriegen: Friedrian Hürdler, de meist über 30 Joahrn über dat Leit van't »Haus der Jugend« harr. Em hett Finkwarder de Idee un veel Arbeit dormit verdanken, üm dat Schipp na Finkwarder to holen un de Arbeit dor an in Gang to kriegen u nto holln.

Uwe Hansen



Freuen Sie sich auf unsere Sauna, in der Aufgüsse und ein abgestimmtes Lichtkonzept für Ihr Wohlbefinden sorgen. Eine Auswahl an Tees, Obst & Getränken sind für Sie inkludiert.

DAY SPA

Wellness Bag (Bademantel, Slipper, Saunatuch, Bodylotion)

EUR 15,00

täglich 09 - 22 Uhr

Beenden Sie Ihren Saunaaufenthalt mit einem **VITAL DINNER:**

CAESER SALAD mit Putenstreifen & 0,75 Rilano Tafelwasser

EUR 16,50

täglich 17 - 22 Uhr

WEITERE INFOS UNTER
www.rilano-hotel-hamburg.de

The Rilano
 HOTEL HAMBURG

Hein-Saß-Weg 40
 21129 Hamburg

T +49 40 300 849 0
 F +49 40 300 849 900

info-hamburg@rilano.com
www.rilano-hamburg.com

Informationen über Airbus

Ausgezeichnet!

Erstmals hat Airbus den Crystal Cabin Award in verschiedenen Kategorien gewonnen.

Der »Oscar« der Flugzeugindustrie wurde Anfang April im Rahmen der Aircraft Interiors Expo in Hamburg verliehen. Siegreich waren die Airbus-Projekte »ReTrolley« und »Smart Cabin Reconfiguration«. Doch auch als Projektpartner des »Smart Onboard Wheelchair« und »Octaspring Lightweight Seat Cushion« gewann Airbus die begehrte Trophäe.

Der **ReTrolley** ermöglicht, Kabinenabfall schon beim Einsammeln im Gang zu trennen und durch manuelle Komprimierung im Volumen um bis zu 30 Prozent zu reduzieren. Das spart nicht nur Platz in der Galley, sondern erhöht auch den Anteil an recycelbarem Abfall – ganz im Sinne der Airlines, die neue und einfache Lösungen suchen, um die

Umweltverträglichkeit der Flugzeugkabine zu verbessern.

Die **Smart Cabin Reconfiguration** schafft Platz in der Flugzeugkabine der A320-Familie – ohne viel Aufwand, mit flexibel verschiebbaren Sitzen, die mit dem Sitzhersteller Recaro entwickelt wurden. Das Kabinenpersonal kann ausgewählte Sitzreihen auf Sitzschienen, die Airbus in Zusammenarbeit mit THK entwickelte, abhängig vom aktuellen Buchungsstatus auf die gewünschten Abstände verschieben. Dabei lässt sich eine Sitzreihe im Handumdrehen zusammenklappen, um die Sitze der davorliegenden Reihen zu verrücken. Das sichert den dort sitzenden Passagieren mehr Beinfreiheit.

Der **Smart Onboard Wheelchair** ist ein innovativer Rollstuhl, der Fluggästen mit eingeschränkter Mobilität Unabhängigkeit an Bord sichert. Er kann über die Bordtoilette gerollt werden, ohne dass der Passagier dabei Unterstützung braucht. Der Smart Onboard Wheelchair wurde von Studenten der

Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) mit Unterstützung durch Airbus-Experten entwickelt und von Rollstuhlfahrern getestet. Die waren zufrieden: leicht zu handhaben, stabil und sicher, lautete das Urteil. **Octaspring Lightweight Seat Cushion:** In Kooperation mit Studio Moderna, Boxmark und Stelia hat Airbus eine Möglichkeit gefunden, den Sitzkomfort im Flugzeug zu verbessern und gleichzeitig Gewicht zu sparen. Das atmungsaktive Octaspring-Sitzkissen besteht aus Schaumstoff-Sprungfedern, die durch unterschiedliche Dichte das Körpergewicht des Passagiers optimal auf dem gesamten Sitz verteilen und durch verbesserte Ventilation im Kissen für eine kühlere Sitzfläche sorgen. Das Kissen ist rund ein Drittel leichter als ein Vollschaumkissen, gleicht den Druck aus und sorgt für eine ergonomisch günstige Sitzposition.

Die **Crystal Cabin Awards** werden seit 2007 im Rahmen der Aircraft Interiors in Hamburg für hervorragende Kabineninnovationen verliehen.





Wächter im Turm

Fluglotsen dirigieren den gesamten Flug- und Bodenverkehr am Airbus-Flughafen in Finkenwerder.

Wenn die Elbe im Sonnenlicht glitzert, reicht der Blick über Felder und Straßen bis nach Niedersachsen auf der einen und in den Hamburger Hafen auf der anderen Seite. »Ein schöner Sonnenaufgang bei Kaffee, das ist hier oben ein Traum«, sagt Michael Udowenko, Fluglotse im Tower des Airbus-Flughafens Finkenwerder. Mit seinen fünf Kollegen koordiniert er den Flugbetrieb aller an- und abfliegenden Flugzeuge sowie die Bewegungen am Boden des Flughafens. Sie erteilen Start- und Landeerlaubnisse, erklären Wind- und Wetterverhältnisse, dirigieren die Piloten – und genießen den 360-Grad-Blick aus der 42 Meter hohen Glaskuppel.

An diesem Tag ist das Wetter wie so häufig in Hamburg: grau, trist, kalt. Den Flugbetrieb stört das nicht. Selbst im dichtesten Nebel behalten die Lotsen den Durchblick. Der Flughafen verfügt über ein Instrumentenlandesystem der Kategorie II (CAT II), das Starts und Landungen auch bei extrem schlechtem Wetter ermöglicht.

Neben Michael Udowenko sitzt Maik Gaal, der dem verantwortlichen Lotsen

bei der Koordination des Verkehrs assistiert, das Wetter beobachtet und Anrufe entgegennimmt. Im Tower gilt das Vier-Augen-Prinzip. Sensible Radar- und Computersysteme unterstützen die Lotsen. »Die Beluga wird in 30 Minuten landen«, sagt Maik Gaal. Er informiert Vorfeldkontrolle und Feuerwehr über die bevorstehende Ankunft. Im Schnitt 35 Flugbewegungen pro Tag zählt der Tower in Finkenwerder; am internationalen Verkehrsflughafen in Hamburg-Fuhlsbüttel sind es mehr als 400.

15 Kilometer Luftlinie trennen den Airbus-Flughafen vom großen Nachbarn. Auch der Bremer Flughafen ist nicht weit; von dort koordiniert ein Radarlotse den Verkehr im gemeinsamen Luftraum. Zehn Minuten vor der Landung gibt er die Position der Beluga durch. Michael Udowenko blickt auf die Elbe. Wenn Flugzeuge aus Nord-Ost kommen und gerade ein Containerschiff vorbeischippert, fordern die Fluglotsen den Piloten zum Durchstarten auf.

Aktuell sind keine Schiffe in Sicht. Auch Starts sind bis zur Ankunft der Beluga nicht geplant. »No further check«, sagt Michael Udowenko. Als die Maschine noch zehn Meilen entfernt ist und den Zuständigkeitsbereich des Towers in Finkenwerder erreicht, erteilt er die Landefreigabe: »Cleared to land«.

In Sachen Sicherheit gelten auf dem Airbus-Flugplatz dieselben Regeln wie auf jedem anderen. Airbus ist zertifiziert, im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums die Flugsicherungsdienste zu erbringen, die an internationalen Verkehrsflughäfen die Deutsche Flugsicherung übernimmt. Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung auditiert die Airbus-Flugsicherung mehrmals im Jahr.

Die nächste Beluga aus St. Nazaire befindet sich bereits im Anflug. Unterdessen möchte ein Testteam mit einer A321 auf das Kompassfeld und anschließend für einen Rolltest auf die Piste. Maik Gaal gibt sein Okay. Kurz darauf will ein Schlepper ein Flugzeug über die Piste in die Lärmschutzhalle ziehen. »Frei bis zum Rollhalt der Piste und dort halten, Landung Beluga«, sagt Maik Gaal.

Als diese nach der Landung wendet, rollt die A321 vom Kompassfeld in die entgegengesetzte Richtung zur Startbahn. Auch der Schlepper fährt los. Für kurze Zeit befinden sich drei Flugzeuge auf der Piste. »Wenn wir unkonzentriert planen, stellen wir uns den Hof schön zu«, sagt Maik Gaal. Die Besonderheiten eines Produktionsflughafens verlangen umsichtige Planung - zusätzlich zum Flugverkehr.

Informationen über Airbus

Oldie-Zuwachs

Seit dem 16. April steht die Transall C-160 mit der Kennung 50+62 auf der Museumswiese in Finkenwerder. Im Multi Programme Paint Center Hamburg war sie zuvor herausgeputzt worden.

Tarnen muss sich diese Transall C-160 im Ruhestand nicht mehr. Glänzend steht der Schulterdecker nun neben Hansa-Jet, Noratlas und der Supper Guppy auf der Museumswiese bei Airbus in Finkenwerder. »Normalerweise wird die Transall matt lackiert«, erklärt Paint Engineer Christian Benecke. »Damit unser Neuzugang im Freilichtmuseum lange strahlt, haben wir uns für eine Glanzlackierung entschieden«. Bei der Farbe sind Christian Benecke und das Team vom Paint Shop dem Original treu geblieben.

Die Tarnfarbe entspricht der Lackierung von vor 40 Jahren. Auch an der Technik, den Lack aufzutragen, hat sich nichts geändert. Und Christian Beneckes jahrelange Erfahrung im Lackieren von Militärflugzeugen in Manching war äußerst hilfreich. Unterstützung bekam er von Azubis im zweiten Ausbildungsjahr. Für

sie bedeutete die Verschönerung der Transall eine doppelte Herausforderung: Sie absolvierten nicht nur die erste Ganzlackierung eines Flugzeugs, sondern konnten ein ihnen unbekanntes Lackierprinzip erproben. Nach Schliff, Reinigung und Grundierung wurden per Hand die Tarnfleckenbereiche festgelegt und die ersten Buntfarben aufgetragen. Das erforderte Geschick an der Farbpistole und Körpereinsatz, denn der Schulterdecker konnte nicht über die üblichen Gerüste erreicht werden, eigens für ihn erbaute Vorrichtungen kamen zum Einsatz.

»Das war keine gewöhnlicher Lackierung im Paint Center«, Udo Zielke, Head of Multi Programme Paint Center Hamburg. »Dennoch konnten wir die Liegezeit der Transall in der Halle niedrig halten und das Flugzeug termingerecht fertigstellen, was nicht zuletzt an der fabelhaften Zusammenhaft zwischen Azubis und ihren Betreuern lag.«

»Es war unser Anliegen, dieses traditionsreiche Flugzeug, das einst in Finkenwerder gefertigt wurde, hier bei Airbus wieder sichtbar zu machen« Dr. Georg Mecke, Standortleiter Hamburg

Bedeutung der Transall C-160 für den Standort Hamburg

Das Transall-Programm bildete in den 1960er Jahren den Grundstein für die deutsch-französische Zusammenarbeit in Entwicklung und Produktion von Transportflugzeugen. In den 1960er und 1970er Jahren mutierte es zum größten laufenden Fertigungsprogramm der deutschen Luftfahrtindustrie. Der Hamburger Flugzeugbau (HFB) war maßgeblich für die Entwicklung und die spätere Produktion von Rumpfbau, Rumpheck und Leitwerksteile verantwortlich. Die Fertigung der Transall betrug damals beim HFB rund 60 Prozent aller produktiven Lohnstunden. Neben der Entwicklung und Fertigung von Bauteilen fand in Hamburg in drei Hallen auch die Endmontage und Funktionsprüfung statt.

Auf das Ergebnis können alle Beteiligten stolz sein. »Gemeinsam haben wir ein Stück Tradition bewahrt«, resümiert Udo Zielke. »Daran können sich die Auszubildenden noch viele Jahre mit Stolz erinnern.«





Direkt und indirekt leuchtende Werbung bei Fock und Oben an der Ostfrieslandstrasse



Auf Wandabstand gesetzte, indirekt leuchtende Einzelbuchstaben



Druck auf Alutafel

Werbetechnik auf Finkenwerder

Auch das gibt es auf Finkenwerder. Der Planung, Fertigung und Montage von Werbeanlagen hat sich Hans-Georg Losekamm (62) verschrieben. Beschreibungen aller Art mittels Aufklebern, Schildern, Folien, Bannern, Neon- und LED-Anlagen werden am Neßdeich 85a konzipiert und vertrieben. Unter anderem lassen Freizeitbetriebe, Bücherhallen, Energieversorger, Wohnungsbaugenossenschaften, soziale Einrichtungen, Gaststätten, Einkaufszentren hier fertigen.

Von 3m hohen, frei stehenden Einzelbuchstaben (CCB) bis zum Bücherbushaltestellenschild für das Miniaturwunderland reicht die Größenpalette.

Hier wird im visuellen Bereich der Werbung gearbeitet. Unter Verwendung unterschiedlichster Materialien werden die Aussagen



Leuchtkästen, Fahne und Pylon

unserer Kunden präsentiert. Nebenleistungen wie branding, Konstruktionen, E-Zuleitungen, Fundamente, Einleitung bauamtlicher Genehmigungsverfahren sind Bestandteil der Leistungen. Zu langjährigen Kunden allein auf Finkenwerder zählen unter anderem:

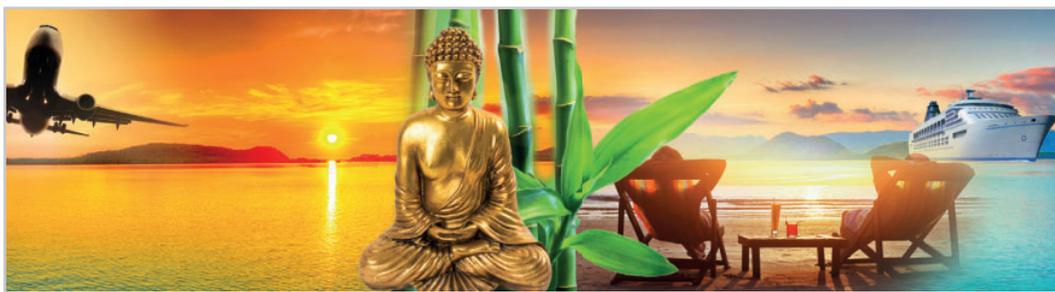
Aueschule Finkenwerder
Baugeschäft Heins
Bücherhalle
Deich-Apotheke
DRK-Kita Elbhalle
DRK-Kita Uhlenhoff
Frei- und Hallenbad Finkenwerder
Gasthaus Zur Post
Hotel am E1bufer

Hotel Fock und Oben
Ulex.Apotheke
Praxis für Krankengymnastik
H-J Jepsen
Spa- und Therapiezentrum
A.Neumeister
SPD-Abgeordnetenbüro
Restaurant Elbblick

Die nebenstehend abgebildeten Werbeanlagen stellen eine regionale Auswahl da. Wie Sie sicher bemerkt haben liegt die große Stärke bei der individuellen Beratung und Umsetzung des Projektes.



Hans-Georg Losekamm blickt auf eine knapp 40-jährige Tätigkeit im Bereich Informationstechnik zurück. Viel ist ihm dabei nicht verborgen geblieben. Der 3-fache Vater und Opa ist leidenschaftliche rock'n roller und engagiert sich in der Finkenwerder Musikszene. Reisen nach Alaska, in den Yukon, Ruanda, Borneo, Sumatra, Bali und Java wurden zu Fotoexpeditionen, die interessante Themenabende im Freundeskreis nach sich zogen. Ostafrikas Nationalparks sind die nächsten Reiseziele.



Wir machen Urlaub - am liebsten Ihnen!

Globetrotter Reisebüro Finkenwerder (im Airbus-Periport)

Kreetslag 7 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 743-89691

Email: airbus@reiseland-globetrotter.de

www.airbus.reiseland-globetrotter.de



www.reiseland-globetrotter.de



Unterstützung von Gunter Gabriel bei seinem letzten Konzert auf dem Harburger Binnenhafenfest am 10.06.17



Anwaltskanzlei

KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt
 Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht
 Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Kerstin Hillmann, Fachwältin für Familienrecht
 Dr. Alexandra Hergett, Fachwältin für Familienrecht

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0



22. Treffen der Finkenwerder Seeleute 2017

Auch in diesem Jahr lädt der Kulturkreis Finkenwerder alle Finkenwerder Seeleute und auch Besatzungsmitglieder von Finkenwerder Schiffen und Kuttern zu dem schon traditionellen Treffen ein. Als Termin und als Ort des Treffens werden alle die es betrifft gebeten, sich

den 20. Oktober und das Restaurant Finkenwerder Landungsbrücke zu notieren. Einladungen mit Programm werden, wie immer, rechtzeitig versandt.

Der Kulturkreis bemüht sich um einen Referernten mit einem interessanten maritimen Thema.UH.

Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videüberwachung

Verkauf • Installation • Reparatur

Müggenburg 30 • 21129 Hamburg • Tel. 742 95 18

ajster'speiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenoberbelagsarbeiten
 Innenausbau
 Betoninstandsetzungen
 Dauerelastische Verfugungen
 Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

www.jps-sigro.de

Yacht-Shop

www.Yacht-Shop.de

Abdeckplanen · Anker · Außenborder · Beleuchtung · Bekleidung
 Beschläge · Blöcke · Dichtmasse · Kleber · Elektrik · Elektronik
 Farben · Antifouling · Fender · Flaggen · Kocher · Kühlen
 Navigation · Pflegemittel · Reinigungsmittel · Relingsdrähte
 Rettungsmittel · Schlauchboote · Tauwerk · Wanten · und, und, und...

Wir liefern zu Ihnen an Bord !

Rüschweg 27, 21129 Hamburg Finkenwerder
 Mo - Mi von 14:00 - 18:00 Uhr, Do + Fr von 10:00 - 18:00 Uhr
 Samstags (Frühling) von 10:00 - 13:00 Uhr

Ich hol dich vom Anleger ab! sagt meine Freundin Andrea am Telefon. Ich winke ab: »Lass man. Ich geh gern zu Fuß.«

Ich mache das alle paar Jahre, wenn ich in Hamburg bin: einen langen Spaziergang durch Finkenwerder. Diesmal ist mein Ziel der Bodemannweg auf der Lüneburger Seite, wo Andrea und ihr Mann Peter seit Jahrzehnten leben. Mal sehen, was sich diesmal verändert hat. Irgendetwas hat sich immer verändert.

An der Gorch-Fock-Halle vorbei. Und dann – wie lange ist da jetzt schon ein schicker Klamottenladen in dem Eckgeschäft an der Schloostraße, wo früher das Reformhaus war? Mein Großvater, Diedrich Detels, war ein früher Verfechter von Vollwert- und Reformkost. Ich sehe ihn noch vor mir, wie er sich auf sein schweres, schwarzes Herrenrad schwingt in einem abgetragenen Jackett, seine Schirmmütze auf dem Kopf, mit metallenen Fahrradklammern um die Hosenbeine. So fuhr er oft »mol eben no'n Diek«, um ein paar Besorgungen zu machen. Im Reformhaus kaufte er Honig, Leinsamen, ungespritzte Rosinen (heute sagen wir »organisch angebaut«). Manchmal nahm er mich mit. Der Laden roch immer ein bisschen muffig, fand ich als Kind.

Den Norderschulweg hinunter, an der Norderschule vorbei, die nicht mehr steht und an der mein Großvater seine Laufbahn als Lehrer begann. Dann rechts der Uhlenhoff, kenntlich heute nur noch durch den Namen des Sportplatzes. Dort war meine Großmutter aufgewachsen, Marie Fock. Sie war in der achten, obersten Klasse, als sie meinem Großvater auffiel, der sie als ganz junger Lehrer unterrichtete und sie einige Jahre später heiratete.

Über den Neuen Friedhof zur Landscheide. Seit wann ist denn »Tante Anna« geschlossen? Zwischen dem Gasthaus und dem Haus, das mein Großvater Anfang der 1930er Jahre baute, liegen die hundert Meter Straße, die mir vielleicht am besten vertraut sind. Wie oft sind mein Bruder und ich als Kinder an Sommerabenden dieses Stück Straße entlanggerannt, ein paar Groschen von Opa in der schwitzigen Faust, um uns bei »Tante Anna« ein kleines Erdbeereis am Stiel zu holen. Johnny Eylmann stand hinterm Tresen und schlug für uns den schweren Deckel der Eistruhe zurück. Manchmal gab er uns ein größeres Eis für unsere zwanzig Pfennig, aber nur wenn Anna, seine Frau, nicht hinguckte.



Ein Spaziergang durch Finkenwerder

Die auf Finkenwerder geborene und aufgewachsene Agnes Krup, die heute in den USA lebt, hat einen Roman geschrieben, in dem ihre Finkenwerder Vorfahren eine bedeutende Rolle spielen. Sie wird den Roman auch noch in Finkenwerder vorstellen.

Dieser kleine Bericht könnte eine Ankündigung sein.

Dann also unser Haus, Landscheide 115. Meine Mutter und ihre Schwester sind darin aufgewachsen, und eine Generation später mein Bruder und ich. Wir wohnten oben, Oma und Opa unten. Ich war immer verwundert, wenn ich von anderen Kindern hörte, dass sie nicht unterm selben Dach mit ihren Großeltern aufwuchsen. Für mich war es völlig normal, bei Oma zu Mittag zu essen, abends zum Fernsehen nach »unten« zu gehen oder mit Opa eine Streit-Patience zu legen. Er schummelte und ließ uns Kinder gewinnen, sehr zum Ärger meiner Mutter. Im Sommer war oft meine Kusine aus Hamburg bei uns, dann bauten wir im Garten eine Hütte aus Apfelkisten. Manchmal steckte unser Großvater den Kopf in die Öffnung: »Sunn'n scheunen Platz schas't ierstmol seuken.« Er liebte seinen Garten, sein Haus, seine Familie, sein Finkenwerder. Er hätte nie anderswo sein wollen.

Alle paar Jahre gab es großes Hallo und große Aufregung, wenn sein jüngster Bruder aus Amerika zu Besuch kam, Hans. Diese Besuche waren absolute Höhepunkte meiner Kindheit, mein Onkel Hans in seinen eleganten Anzügen und vornehmen, zweifarbigen Schuhen, und seine Frau, meine amerikanische Tante Anna, in schicken Sommerkleidern oder Kostümen mit Bleistiftrock, und nie ohne Lippenstift.

(Sie hieß eigentlich nicht Anna, sondern Antonina und wurde in ihrer eigenen Familie, die aus Sizilien stammte, »Nina« genannt. Hans meinte, in Finkenwerder hieß die Hälfte aller Frauen Anna, und deshalb würde er sie auch so nennen. Sehr zu ihrem Ärger.) Mit den beiden wehte immer eine Ahnung von der weiten Welt zu uns herein. Aber am wohlsten schien Hans sich zu fühlen, wenn er mit seinem großen Bruder Died'n auf der Gartenbank hinter unserem Haus saß, windgeschützt zwischen zwei Buchenhecken, und eine Zigarette rauchte. Die beiden sahen sich ähnlich, und sie gingen sehr aneinander.

Schon als Kind faszinierte mich, wie unterschiedlich die beiden Brüder waren, mein ruhiger, ausgeglichener, manchmal fast zu geduldiger Großvater und Hans, acht Jahre jünger, ein Abenteurer und Charmeur, dessen Intelligenz und Entschlossenheit sich schließlich auszahlten, als er im Alter von fast vierzig Jahren seinen Lebenstraum verwirklichte und Arzt wurde. Der eine, der blieb. Der andere, den es in die weite Welt hinauszog, um sein Glück zu machen.

Auch ich bin weggegangen; ich lebe seit über zwanzig Jahren in New York. Ohne es zu wissen, bin ich Hans sehr nah gefolgt: Als ich vor einem Dutzend Jahre die Familiendokumente erbt, nach dem Tod seiner Anna, stell-

te ich fest, dass er eine Zeitlang nur wenigen Straßen von mir entfernt in Brooklyn Heights gelebt hatte, in einer Dachmansarde in der Remsen Street, mit Blick auf Manhattan, die Freiheitsstatue und die Einwanderer-Station Ellis Island, über die er 1923 nach New York gelang war. Genau wie ihn zieht es mich alle paar Jahre zurück in seine Alte Welt.

Weiter die Landscheide hinunter, auf die Westerschule zu, an der mein Großvater lange unterrichtete. Dann stehe ich auf dem Lüneburger Friedhof südlich der Nikolai-Kirche, vielleicht mein liebster Ort in Finkenwerder. Meine Großeltern Diedrich und Marie sind hier begraben, im selben Grab wie meine Urgroßeltern Hinrich Detels und Bertha Stehr. Ringsum sehe ich so viele vertraute Namen, Verwandte, Freunde, Bekannte meines Großvaters. Es ist immer ein schönes Gefühl zu wissen, dass er hier umgeben ist von denselben Menschen, die ihm zu Lebzeiten so viel bedeutet haben.

Nur Hans ist weit entfernt; seine Grabstätte befindet sich auf einem Friedhof nicht weit von dem Universitäts-Städtchen New Paltz im Staat New York, wo er sich in einem Farmhaus zur Ruhe setzte, nachdem er seine Arztpraxis aufgegeben hatte. Auf einem katholischen Friedhof, sollte ich hinzufügen – wenn seine Mutter, Bertha, das wüsste, würde sie sich noch jetzt in ihrem Grab auf dem Friedhofshügel in Finkenwerder umdrehen.

Immer schon wollte ich über meine Familie schreiben, die Familie meiner Mutter, die ungleichen Brüder, deren einer ihr Vater war. Vieles weiß ich, vieles andere nicht, weshalb ich es dazu erfinden musste. Es hat viele Jahre gedauert, bis ich damit fertig war. Ein Roman ist vielleicht meine Art, ein Denkmal zu setzen.

Jetzt bin ich fast am Bodemannweg angekommen. Die Abendsonne fällt flach durch die Höfe auf das alte Kriegsdenkmal am Süderkirchenweg, das für den Franzosenkrieg 1870-71. Gegenüber, auf der anderen Straßenseite, steht noch die alte Süderschule, die die Detels-Brüder besucht haben. Hans, so geht jedenfalls unsere Familien-Legende, ist hier immer aus dem Fenster gesprungen, wenn er sich im Unterricht mal wieder zu sehr langweilte. Und während mein Spaziergang hier endet, fängt mein Buch hier an: Mit einem 14-jährigen Jungen, der die Schule schwänzt und davon träumt, nach Amerika auszuwandern.

Agnes Krup

FREIRAUM ENTDECKEN

SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
- barrierearm
- moderne Ausstattung
- gepflegtes Ambiente
- Aufzug
- Hausnotruf bei Bedarf
- regelmäßige Veranstaltungen
- Wohnberechtigungsschein erforderlich

Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!

Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG

Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg

Telefon (040) 311 86-600

info@fwheg.de

www.fwheg.de



 **BAUGENOSSENSCHAFT
FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG**



Finkenwerder Norderdeich



Norderschulweg



Neues aus der Tennisabteilung

TUS Finkenwerder, Abteilung Tennis, bedankt sich sehr herzlich bei der Sparkasse Stade Altes Land für die großzügige Spende (Einen Defibrillator für die Tennisanlage). Die offizielle Übergabe erfolgte am 9.6. im Beisein von Herrn Jacobs und Kurt Wagner, Durch den entsprechenden Aufkleber »gestiftet von« besteht eine dauerhafte Werbung.

Grundsätzlich gibt es positive Nachrichten von der Tennis-Abteilung.

Die Jugendarbeit wird ständig erweitert – unterstützt vom Förderverein – (neue Mitglieder erwünscht).

Des weiteren erhält die Tennis-halle einen neuen Teppich, damit die Zukunft gesichert ist. Martin Cordes

Einladung
zur
Schmuckausstellung
in Finkenwerder
Sonntag 27. August 2017
von 11.00 bis 19.00 Uhr zeigt
Erika Sammann
Edelmetalldesign

ausgewählte Einzelstücke aus ihrer Hamburger Werkstatt

Die Ausstellung findet auf dem
Apfelhof von Julius und Karin Schuldt
am Finkenwerder Landscheideweg 209 statt

Sie sind herzlich willkommen !

Das Geschenk-Abonnement.



Möchten Sie Freunden und Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unseren Schatzmeister und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto:
 Hamburger Sparkasse
 IBAN: DE05 2005 0550 1219 1277 58
 BIC: HASPDE33XXX
 Kulturkreis Finkenwerder e.V.
 z. Hd. Herrn
 Matthias Scheland
 Postfach 95 01 10
 21111 Hamburg

Er wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.



Das Freibad erfreut sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit

60 Jahre Hallen- und Freibad Finkenwerder

Es muss wohl die maritime Atmosphäre sein, die man hier auf Finkenwerder spürt – denn Finkenwerder ist nach wie vor vom Wasser umgeben. Wer die Insel verlassen will muss entweder den Dampfer nehmen oder kann lediglich über zwei Straßen, eine im Südosten, die andere im Nordwesten, ans »Festland« gelangen. Wer so aufwächst, hat zwangsläufig eine besondere Beziehung zum Wasser. Die Jungs und Deerns von Finkenwerder, egal welchen Alters, jedenfalls lieben das Schwimmen.

Bevor in Finkenwerder das Freibad im Gorch-Fock-Park entstand, gab es bereits eine Badeanstalt am und im Köhlfleet – unweit des heutigen Standorts. Der zunehmende Schiffsverkehr, die damit einhergehende stärkere Strömung und die zunehmende Industrialisierung, insbesondere an der Mittelelbe, und die daraus resultierende Belastung der Wasserqualität, machten das Baden in der Elbe und ihren Nebenarmen gefährlich. Wollte man den Finkenwerdern weiterhin das Baden ermöglichen, musste ein Freibad her. Dieses wurde dann im Sommer des Jahres 1957 im Gorch-Fock-Park vom damaligen Sportamt Hamburg eröffnet. (Später wurden alle Bäder des Sportamtes an die Hamburger Wasserwerke übergeben.) Es entstand ein modernes Freizeitbad in spektakulärer Lage direkt an der Elbe, mit acht 50-m-Bahnen, zwei 1-Meter- und einem 3-Meter-Sprungturm, einer Wasserrutsche, einem Planschbecken für die Kleinsten, diversen Klettergerüsten und Sportgeräten und einem kleinen Kiosk.

Von Anfang an erfreute sich dieses Bad bei den Finkenwerdern größter Beliebtheit. »Bis zu



Badestrand am Köhlfleet in den 50-ern unweit des heutigen Bades

10.000 Besucher haben wir an heißen Tagen gezählt,« erinnert sich Bademeister Horst Klöhn, der von 1971 bis 2000 im Freibad tätig war.



Horst Klöhn an seinem ehemaligen Arbeitsplatz

1979 wurde das Angebot mit dem Hallenbad erweitert. Von nun an konnten die Finkenwerder ganzjährig ihrer Schwimmpassion fröhnen.

Insbesondere für die Schüler bedeutet dies ein großer Fortschritt. Bis dahin mussten sie mit dem Dampfer auf die andere Elbseite fahren. Von nun an konnten sie das Schwimmen hier vor Ort erlernen. Über das Schulschwimmen hinaus bietet das Bäderland

(Nachfolgerin der Hamburger Wasserwerke) zahlreiche weitere Leistungen:

Im Frühschwimmer-Club (6:30h – 9:00h) treffen sich allmorgendlich Leistungsschwimmer – für die sogar eine separate Bahn bereitgehalten wird – und fitnessbewusste Wasserratten, die entweder eifrig ihre Bahnen ziehen oder entspannt klönend nebeneinander herschwimmen, um sich abschließend oder zwischendurch vom Wasserstrahl massieren zu lassen. Jeden Freitag treffen sich ab 9:00 Uhr Seniorinnen und Senioren zur »Wassergymnastik Ü 60«, weitere Kurse gibt es für Aqua-Jogging, Junior-Pinguin-Schwimmen und zur Verbesserung der eigenen Schwimmtechnik.

Seine besondere Anziehungskraft verdankt das Bad jedoch in erster Linie seiner einmaligen Lage direkt am Elbufer inmitten des Gorch-Fock-Parks. Diese wird sowohl von den Finkenwerdern als auch von den angereisten Besuchern geschätzt und macht es weit über Finkenwerders Grenzen hinaus beliebt. An schönen Tagen gibt es rund um das Bad keinen freien Parkplatz,

selbst mit dem Fahrrad ist es schwer, noch einen freien Platz zu finden. Da zusätzlich noch viele Besucher mit dem Dampfer »anreisen«, wird auch der Platz auf der großen Liegewiese knapp. Im Sommer 2016 gab es mit einer der weltweit größten mobilen Riesenwasserrutsche eine weitere Attraktion, die für zusätzlichen Andrang – insbesondere unter den Kids – sorgte. Ein besonderes Highlight im wahrsten Sinne des Wortes stellt das alljährliche Adventsschwimmen am letzten Tag vor Weihnachten dar. Über 500 kleine Kerzen werden dann rund ums Becken aufgestellt und tauchen die Halle in eine weihnachtliche Stimmung.

Um das Wohl der Besucher und des Bades kümmert sich die Stammbesetzung mit den Schwimmmeistern Krystof Krywosinski, Michael Wendebaum und Thomas Wittleben unter der Leitung ihres Chefs Dirk Lücke. Ihnen liegt nicht nur die Sicherheit der Badegäste am Herzen, sie überprüfen auch regelmäßig die Wasserqualität oder nehmen gern mal Garten- oder Putzgeschirr in die Hand, um die Anlage zu pflegen und in gutem Zustand zu erhalten. Doch trotz aller liebevollen Pflege haben die vergangenen sechs



Das Hallenbad wird auch im Sommer genutzt



Die weltweit größte Wasserrutsche im Einsatz

zig Jahre natürlich auch ihre Spuren hinterlassen. So wünschen sich die Badegäste einen »barfußfreundlicheren« Belag nicht

nur im 2017 erneuerten vorderen Teil, sondern rund um das Freibadbecken, denn die alten Betonsteinplatten sind doch schon

sehr ausgewaschen. Den Pavillons mit dem Umkleide- und Sanitärbereich aus den 60-er Jahren sieht man seinen Renovierungsbedarf ebenfalls an. Dadurch hat das Bad mit seinen an vielen Stellen noch originale Zustand sicher heute einen gewissen Kultstatus, dennoch wünschen sich die Besucher eine einfühlsame Renovierung, die den Charme dieses kultigen Bades erhält. Dass die Planer des Bäderlands das können, haben sie bei zahlreichen anderen Hamburger Bädern gezeigt. Sollte es gelingen, dann pilgern auch die nächsten 60 Jahre Finkenwerder und Besucher aus nah und fern in das maritimste Bad aller Hamburger Bäder.

Kai Külper



Die guten Seelen erwarten ihre Badegäste

Heimat auf dem Teller: regionale Produzenten, gewissenhafte Produkte und voller Geschmack – Sie haben die Wahl!



Besuchen Sie uns in unserem Geschäft in der Rudolf-Kinau-Allee 19 und parken Sie bequem und einfach auf unserem großem Kundenparkplatz.

Unsere Öffnungszeiten:
Di - Do: 07:30 - 13:00 Uhr | 14:30 - 17:00 Uhr
Fr: 07.30 - 18:00 Uhr | Sa: 07:00 - 12:00 Uhr
Tel.: 040 - 30 70 50 80



Gleich beginnt der Start für den 5KM Wettbewerb

FOTOS: Lilian Kielhorn / Uwe Drebelow



Siegerehrung Halbmarathon Christina Schütze (FC St. Pauli) Katharina Franke (Hamburg), Linde Kays (Hamburger Laufladen)



Siegerehrung 5KM Mädchen



Siegerehrung Kinderlauf Mädchen



Siegerehrung Kinderlauf Jungs



Immer noch fröhlich nach 21,1KM Angelika Jordan und Florian Betzler



Start 10 KM Wettbewerb



Neues vom Frauenchor Frohsinn

Der Auftritt im April beim Süderelbesingen in Neuenfelde hat Spaß gemacht. Die Stimmung der Chöre und Besucher war super. Das lag sicher auch an der locker und flockigen Art der Moderation von Konstantin Graudus (ansässiger Schauspieler in Neuenfelde).

Am 14. Juni bekamen wir überraschenden Besuch von unserer ehemaligen Chorleiterin Tomomi. Die Freude sie wiederzusehen war riesengroß. Viele Fragen wurden gestellt und in Erinnerungen geschwelgt. Seit 3 Jahren lebt sie nun wieder in Japan, unterrichtet Gesang und übernahm dort wieder eine Chorleitung. Es war eine schöne Zeit mit ihr und deshalb war der Abschied mit viel Wehmut verbunden. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Frohsinn-Auftritte:

Gastsingen am 27.08.2017 auf dem Sommerfest der Heimatvereinigung.

Deichpartie September 2017

• Am 8.09.2017 sind wir bei der Deichpartie dabei. Auf der Streuobstwiese des ias an der Alten Süderelbe werden wir einen Workshop einrichten. Wer Lust und Laune verspürt mitzusingen, ist jetzt schon herzlich eingeladen. Kaffee und Kuchen vom Cafe Frohsinn gibt es natürlich auch. Weitere Informationen sind dem Deichpartie-Flyer zu entnehmen.

Chorkonzert und Solokünstler auf der »Altenwerder« im Oktober.

• Die Organisation für ein gelungenes Konzert auf dem Kulturschiff »Altenwerder« ist am Laufen. Unser Chor und Überraschungskünstler möchten das Publikum gut unterhalten und begeistern.

Bis dahin gehen noch ein paar Tage ins Land. Wir werden rechtzeitig im Ruf, Elbewochenblatt und Inselfip auf den genauen Konzert-Termin hinweisen.

Wir freuen uns auf das Sommerfest. Es findet in diesem Jahr in der Kulturscheune des Kulturkreises statt.

Vom 26.07. bis 22.08.2017 gehen wir in die Sommerpause. Am 23.08.2017 ist Neustart der Chorproben im Musikraum des Bode mannheimes von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr (Leitung Silke Siemer Tel. 040 745 7887).

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne Sommerzeit! Frauenchor Frohsinn (Pressearbeit Heidi Poppe)



Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch jederzeit bequem online bestellen bei:

www.buecherfink.de



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Mein Grundsatz in der Beratung unserer Kunden ist:
Sie über die aktuellen Trends in der Mode zu informieren

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

Digital- & Offsetdruck	<input type="checkbox"/>	gd graeser druck
Kopierservice	<input type="checkbox"/>	
Textildruck	<input type="checkbox"/>	
Werbemittel	<input type="checkbox"/>	
Etiketten	<input type="checkbox"/>	Köhlfleet-Hauptdeich 20 21129 Hamburg Telefon 0 40/7 42 78 74 E-mail info@graeserdruck.de www.graeserdruck.de
Gestaltung von Logos, Foldern, Prospekten, Flyern, Plakaten u. a.	<input type="checkbox"/>	

SPA & THERAPIEZENTRUM

ANKE NEUMEISTER
Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich
21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel. 040/743 40 73

www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de



Finkwarders Lüttn Loden

Lotto + Toto
Andrea Mentzel
21129 HH · Steendiek 19
Tel. 742 64 73

Da ist sie wieder!!!!



Aufkleber Scholle Finkenwerder
ca. 80 x 60 mm 2,90 EUR

graeser druck Köhlfleet-Hauptdeich 20
21129 Hamburg
Telefon 0 40/7 42 78 74
info@graeserdruck.de

PRAXISTEAM
DR. BRANDT

Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 998
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de
dr-bal@t-online.de
www.oralchirurg-dr-brandt.de

Ambulante Operationen
Implantologie (Zert.)
Ambulante Narkosen
digitales Röntgen · 3D · DVT
Endodontologie (Zert.)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Mo., Di., Do.	8.15 - 12.00 Uhr
	14.30 - 19.00 Uhr
Mi., Fr.	8.15 - 14.00 Uhr

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP
Claude Pascal **FOSSIL CASIO**
SEIT 1989

Ice watch SKAGEN silver trends OI
D E N M A R K T H E O N E

– Meisterbetrieb –

- | | |
|-----------------|---------------------------------------|
| ◇ Reparaturen | ◇ Gravuren |
| ◇ Anfertigungen | ◇ Reparaturen alter und antiker Uhren |
| ◇ Umarbeitungen | |

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de



Neues vom Gesangverein »Germania Finkenwerder 1884 e.V.«



Auf Grund unserer neuen Ver-
einssatzung vom 10. Januar
2014 werden die Vorstandsmit-
glieder der »Germania« in einem
zweijährigen Wahlmodus neu
gewählt. Da der nächste Termin
erst im Januar 2018 ist, besteht
der Vorstand der Germania z. Zt.
aus dem 1. Vorsitzenden Karl
Uwe Drebelow, seinem Stellver-
treter Peter Grönwolddt, dem
Schriftführer Johann Schulten,
und dem Kassenverwalter Peter
Bersuch.

Neu ist, dass die Singgemein-
schaft aus MGV Moorburg von
1949 mit dem Harburger Säng-
chor von 1881 zum 31.10.2016
aufgelöst wurde.
Von den »Moorburgern« bekun-
deten etwa 10 Sänger Interesse,
daß sie weiterhin dem Chorge-
sang treu bleiben wollten. Gerne
als neue Mitglieder der »Germa-
nia Finkenwärder 1884 e.V.« Ein
Vorteil ist, daß die Moorburger
mit den Finkenwärder'n den
gleichen Chorleiter Carsten
Creutzburg haben. Bisher sind 5
aktive Sänger in die Germania

eingetreten. Platz für weitere
**Sangesfreunde ist noch reich-
lich vorhanden.**

Das Liedgut der Germania reicht
von Oper, Operette, Schlager und
Volkslieder bis zum Vortrag
von Plattdeutschen Liedern, wo-
bei das letztere uns ein beson-
deres Anliegen ist.
Ein erster gemeinsamer Auftritt
ist das Süderelbe Chorsingen in
Neuenfelde am 22.04.2017.
in der Schießsportanlage, Arp-
Schnitger-Stieg 37 b ab 15°°Uhr.

Auf unserer Mitglieder-Ver-
sammlung im Januar 2017 wurde
unser Tenor Rudolf Bersuch für
seine Verdienste um den Män-
nergesangverein »Germania Fin-
kenwärder 1884 e.V.« mit der
Ehrenmitgliedschaft, einer Ur-
kunde und einem großen Präsent-
korb ausgezeichnet.

Für seine Vierzigjährige Mit-
gliedschaft in der Germania wur-
de Holger Haferkorn mit einer
Urkunde und einem großen Prä-
sentkorb geehrt. Johann Schulten, Schriftführer



Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH **STROH**

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

luzemann
●●● facility services

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 99 99 · Fax 040/ 742 72 79
info@luzemanngmbh.de · www.luzemanngmbh.de



Segel-Raap

**Johs. Raap
Segelmacherei**

Inh. Clemens Massel

YACHTSEGEL

Bootsbezüge
Sonnensegel
Rollanlagen

Kanalplatz 5 * 21079 Hamburg
Tel. 040/77 45 97

Mobil-Tel. 0172/7 60 75 64

Fax 040/76 75 53 60

www.segel-raap.de / massel@segel-raap.de

thermoplus
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL



»Kurz nachdem Gorch Fock 1913 sein Werk »Seefahrt ist not« veröffentlicht, malt Johannes Holst 1914 den Ewer H.F. 125 von Gorch Focks Vater, kein Zufall, denn Holst war von dem Roman beeindruckt und zeigt es in diesem wunderbar komponierten Gemälde.

Dichter der See – Maler der See

Gorch Fock und Johannes Holst

Gorch Fock und seinen Brüdern Rudolf und Jakob verdanken wir einzigartige literarische Zeugnisse ihrer Zeit, Heimatgeschichten im besten Sinne. Ob Hoch- oder Plattdeutsch, wir fühlen uns hineingezogen in ihre Zeit, die sie in ihren Worten festgehalten haben – als Dichter der See.

Auf ganz ähnliche Weise trifft das auf Johannes Holst als Maler der See zu. Gorch Fock und Johannes Holst haben viele Ähnlichkeiten, beide sind 1880 geboren, Gorch Fock auf Finkenwerder, Johannes Holst auf Altenwerder, beide haben die Volksschule besucht, Gorch Fock machte eine Lehre in Geestemünde, Johannes Holst in Finkenwerder, beide haben nicht studiert, beide suchten nicht die »große Welt« der Kunst, beide hatten ein aufmerksames Auge für das Ursprüngliche ihrer Welt, die Schönheiten und Gefahren der See, das Große der Natur genauso wie die liebenswürdigen kleinen Dinge des Alltags. Beide waren auf ihre Art Frühvollendete und sind längst zu einem Synonym geworden für eine »Elbinselkultur vor den Toren Hamburgs«.

Um das Werk von Johannes Holst hat sich Walter König intensiv bemüht. Er wohnte auf Altenwerder und kannte Holst von Kind auf. Sein Buch »Johannes Holst – Maler der See« haben wir im Kössenbitter vom Dezember 2011 ausführlich besprochen. Der Autor hat in seinem Buch erstmals ein Werkverzeichnis aller bis damals bekannten Holstbilder abgebildet und kommen-

tiert, es waren 935 Bilder, darunter etliche Finkenwerder Ewer und Kutter aus der Zeit, als Gorch Fock sein Hauptwerk »Seefahrt ist not« schrieb.

Das Buch ist inzwischen ausverkauft. Für 2018 ist eine neue, ergänzte Auflage vorgesehen – für unsere Kössenbitter-Leser nochmals eine Gelegenheit, mit »ihrem Holst« in das Werkverzeichnis aufgenommen zu werden (immer ohne Nennung des Besitzers). Seit 2011 sind über 300 Holstbilder hinzugekommen oder von Holstliebhabern gemeldet worden. Jedes neue Gemälde trägt dazu bei, das Werk von Holst als Ganzes zu dokumentieren und für die Zukunft festzuhalten, eine wichtige kulturelle Aufgabe.

Die neue Auflage wird zusätzlich ein gesondertes Kapitel über Hinrich Paul Lüdders, den Finkenwerder Lehrherrn von Holst, enthalten. Hierfür sind ebenfalls Informationen und besonders Bilder von Lüdders sehr willkommen. Schätzungen besagen, dass Lüdders »vielleicht nicht mehr als hundert Bilder« gemalt habe, aber die sind es wert, in Erinnerung gehalten zu werden. Seine Kapitän-Bilder sind häufig ein Beitrag zur Finkenwerder Schifffahrts-Geschichte. Als Lehrherr von Holst wird H. P. Lüdders immer wieder genannt.

Der Kulturkreis unterstützt dieses wichtige Anliegen. Informationen hierzu gern an Walter König, Tel. 07461 – 4257 oder per Mail an Walter@Koenig-tut.de oder einfach an Kurt Wagner. Wir danken unseren Lesern fürs Mitmachen.

Kurt Wagner / Walter König

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA



Shr Finkenwerder Bäcker
SEIT 1959
Körner

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

„Natürlich Naturkost“

Waitzstraße 32 · 22607 Hamburg

Inh. Thomas Sass · Telefon 8 99 36 38

GESUNDERHALTUNG VON MENSCH UND NATUR

algren
wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20
T 040 742 00 360
mail@algrenwolf.de

21129 Hamburg
F 040 742 00 299
www.algrenwolf.de

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

HANNE GERKEN

DIPLOM-KAUFFR. HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUJEDICH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

Annette Laufer | AL-Design

Finkenwerder Norderdeich 42, 21129 Hamburg

Telefon 040 31 97 48 27

Telefax 040 31 97 48 56

Mobil 0176 63 14 05 68

E-Mail al-design2006@arcor.de

Web www.al-stickdesign.de



TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21
Schotstek 10a · 21129 Hamburg



Autoservice Domgioni

KFZ - Meisterbetrieb

KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel.: 040 - 31 79 88 03 · Fax: 040 - 742 59 88
Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

www.autoservice-finkenwerder.de

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ Wäscherei
Teppichreinigung ○ Heißmangel

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.
Drogerie QUAST

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20
21129 Hamburg

Tel.: 040 / 742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten

Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

(040) 7 42 80 39

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT

IST UNSERE STÄRKE

IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56



Sommer-Wasserfest in der Kita Elbhalle

Am 10. Juni feierte unsere Kita Elbhalle ihr alljährliches Sommerfest, wie immer am zweiten Juni Wochenende... (das Wetter hat es wieder gut mit uns gemeint)

Bei herrlichem Sonnenschein folgten alle 60 Kinder mit ihren Familien der Einladung zum feucht fröhlichen Wasserfest, dem Abschluss unseres Wasser-Projekts. Zwei Monate lang haben wir uns intensiv dem Thema gewidmet, Ideen der Kinder aufgegriffen und vertieft. Mit großartiger Unterstützung unserer Musikpädagogin Charlotte Beinbauer hat das Team der Kita auch musikalisch mächtig dazugelernt und zwei sehr schöne Wasser - Bewegungslieder mit den Kindern einstudiert. Sehr zur Freude ihrer Eltern, die als Publikum in unseren kleinen Vorgarten Platz fanden. Dem gesamten Team wurde dann von der Kita-Leitung und den Kindern als Dank für die tolle Arbeit das »Bunte Verdienstkreuz« verliehen...

Spiele und Angebote hatten natürlich mit dem Thema Wasser zu tun. Es wurden bunte Wasserbilder hergestellt. Eine Wasserstaffel und das »Wilde Schwämme Werfen« sorgte bei ALLEN, sowohl Zuschauern als auch Akteuren, für viel Spaß und nasse

Kleidung. Die Kinder erfreuten sich an selbst gemachten Riesenseifenblasen oder konnten Äpfel nur mit ihren Zähnen aus einer Wasserschüssel fischen. Mit Hilfe einer großen Malerfolie und ein wenig Wasser haben Eltern und Kinder gemeinsam herrlich erfrischenden Sprühregen hergestellt...

Unsere Eltern haben gemeinsam für ein wunderbar abwechslungsreiches Büffet gesorgt. Herzlichen Dank dafür! Die Getränke der Kinder wurden natürlich mit selbst gemachten, kreativen Eiswürfeln verzaubert und gekühlt...

Zur Veranschaulichung unserer Projektinhalte gestalteten die Erzieherinnen Fotocollagen und hängten sie in bunten Rahmen an den Gartenzaun. Diese wurden interessiert betrachtet und veranlassten viele Eltern sich gezeigte Aktionen und Experimente von ihren Kindern erklären zu lassen. Besonders möchten wir noch bemerken, dass wir aufgrund einer großzügigen Spende eine tolle Fotografin engagieren konnten. Die Fotos sind selbsterklärend, oder?

Wir blicken auf ein sehr schönes, gelungenes Sommerfest zurück und danken herzlich allen Beteiligten.

Team der Kita Elbhalle





I. Konzert Doktor Love Power MS Altenwerder

Fotos P.Dunkel

Erstes Konzert der »Finkenwerder Kulturbühne«

am neuen Veranstaltungsort, auf der MS Altenwerder

Schiff ahoi! Urmütlich und recht intim war das erste Konzert am 1. Juni auf der Kulturbühne Finkenwerder an Bord der MS Altenwerder! »Doctor Love Power« ist mit dem begeistertsten Publikum fast zwei Stunden lang auf Tuchfühlung gegangen und hat mit vielseitiger Stimme und fröhlichen Bluesgrooves aus seinem turbulenten Leben erzählt. Ein schöner Abend.

Bislang findet hier jeden letzten Donnerstag im Monat die sehr beliebte »Finkenwerder JamSession« statt. Bei der gibt es immer eine Eröffnungsband. Danach wird die Bühne für alle frei gegeben, die Lust haben spontan gemeinsam zu musizieren. Die JamSession ist immer gut besucht, da die Abende stets so manch eine Überraschung bereit-

halten. Seit Februar diesen Jahres ist die »Kulturbühne Finkenwerder« nun auf der MS Altenwerder aktiv. Vorher veranstaltete sie rund 17 JamSessions in der »Stadt Hamburg«.

Dank der offenen Arme des tollen Teams der MS Altenwerder, allen voran Hans Meckelholt, kann nun der lang gehegte Plan des Teams der »Kulturbühne Finkenwerder«, rund um Andy Plath, in die Realität umgesetzt werden, zusätzlich Konzerte und andere kulturelle Events anbieten zu können. Wir fühlen uns auf der Altenwerder rundum wohl und freundlich aufgenommen! Um nichts zu verpassen kann man sich auf Facebook umsehen, oder die Internetseite www.kulturbuehnefw.de besuchen.

Eckart Schmidt



18. Finkenwerder JamSession



Bootswerft Heuer GmbH
Reparatur und Lagerung

Rüschweg 27 · 21129 Hamburg
Telefon: 040/7 42 67 63 · Fax: 040/7 42 87 59
info@bootswerftheuer.de · www.bootswerftheuer.de

... für Hamburg!

111
111

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Finkenwerder

Focksweg 5

☎ 040/743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren



Arbeiter-Samariter-Bund



BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6

21129 Hamburg

☎ **743 46 46**

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:

Herbert Meier

Haus- und Grundstücksverwaltungen

Auedeich 61b, 21129 Hamburg

Tel. 040/742 42 02, Mo-Fr 9-13 Uhr

WILFRIED HARNISCH
Auedeich 100 · HH-Finkenwerder

Unser Kostenvoranschlag
bei Ihnen im Haus ist gratis!

Altbausanierung
Montage
von Türen u.
Fenstern
Baufertigteile
Tel. + Fax 742 55 37

Mobilitel. 0172/762 76 58

**Gut beraten
im Trauerfall**

Tag + Nacht

GBI

Das traditionsbewusste
Bestattungsinstitut
Steendiek 8
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de

☎ **(040)742 65 36**

Holsten-Stube

BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627
Enver Serin



**MORGENSTERN
APOTHEKE**

Steendiek 42 - 21129 Hamburg
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224
e-mail: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Der kürzeste Weg zu Ihrer Gesundheit

Travel-med Reise und Impfberatung
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.
Ihr Team der Morgenstern - Apotheke



Der letzte Stammtisch

Auf Finkenwerder gab es mal in jeder Gaststube einen Stammtisch. Heute haben wir leider nur noch einen, an dem sich jeden Mittwoch pünktlich um 20:00 Uhr starke Männer treffen.

Traditionell sind Stammtische ein Treffpunkt von ausschließlich Männern eines Ortes. Im Mittelpunkt einer Stammtischrunde stehen das gesellige Zusammensein und jede Form von Diskussionen. Der letzte Stammtisch auf Finkenwerder kennt für Diskussionen vorrangig nur ein Thema und das ist der Fußball. Denn die Stammtischbrüder haben alle Fußball gespielt und sie haben, wie in ihrer aktiven Zeit, den Mittwoch statt Training für den Stammtisch reserviert. Sie erwarten, dass sie hier an ihrem Abend viele Neuigkeiten über den großen Fußball, den beiden großen Hamburger Fußballvereinen erfahren, die auch im letzten Jahr genug Stoff mit spannenden Horrorthemen geliefert haben. Bemerkenswert ist bei dem Stammtisch unter der Bezeich-

nung »Seefahrt ist not«, dass es trotz vieler hitziger Wortgefechte nie einen ernsthaften Streit gegeben hat. Dabei sind sich alle einig: »Wir wollen bei unserem fröhlichen Beisammensein auch anderen eine Freude machen.«

So wurde es zur Pflicht, an jedem Stammtischabend eine kleine Spende in einen Spartopf zu stecken, der einmal im Jahr ausgenommen wird. Der Inhalt, etwa 400 Euro, wird an einen Finkenwerder Kindergarten übergeben. In den letzten 10 Jahren konnten insgesamt 4000 Euro ausgezahlt werden. Es wird in jedem Jahr ein anderer Kindergarten bedacht. In diesem Jahr besuchten Holger Nowak und Bernhard Preuß den Kindergarten in der Elbhalle. Die Freude der Kinder war wie immer groß und die beiden Stammtischbrüder konnten an dem nächsten Stammtischabend etwas von den leuchtenden Kinderaugen erzählen und eine Runde ausgeben.

Kurt Wagner



T 040 742 97 86
F 040 742 81 21

W&S Werbung und Service GmbH

Neßpriel 2
21129 Hamburg
wus-ntemos@t-online.de
wus-siebdruck.de

HENNING FICK

Garten- und Landschaftsbau MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86
www.fick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

Wir toppen Ihren Garten!

Eis aus eigener Herstellung...

Frische heiße Waffeln

Italienisches Tiramisu

verschiedene Kuchen

Eis Insel

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · © 040 / 317 666 56

WOLFGANG SEIDEL
Verleih von Zapfanlagen

Focksweg 34a
21129 Hamburg

Telefon (040) 7 54 25 25
Telefax (040) 7 56 62 923



Neuer Besitzer im Hotel Fock und Oben

In dem alt eingeführten Hotel Fock und Oben in der Ostfrieslandstraße in Finkenwerder hat es in diesem Jahr einen Besitzerwechsel gegeben. Die bisherigen Eigentümer Birgit und Richard Igelmann haben das Hotel verkauft und sich zur Ruhe gesetzt. Der neue Eigentümer des Hotel Fock und Oben heißt Salman Salli. Er kommt aus der Getränkebranche und hat schon lange Jahre mit Nico Peters zusammen gearbeitet.

Herr Salli betreibt einen Getränke- und Gastronomie-Großhandel und vertreibt auch Mineralwasser, das er nach eigenen Angaben als Mineralwasser ohne Kohlensäure in der Türkei, in den Bergen von Anatolien abfüllt. Auch Mineralwasser mit

Kohlensäure füllt er hier in Deutschland ab und vertreibt beide Sorten im nunmehr eigenen Hotel und anderen Gastronomiebetrieben.

Für das Hotel hat er seinen Sohn als Geschäftsführer eingesetzt und lenkt mit ihm zusammen die Geschicke des Hauses in bewährter Art und Weise. Für die Zukunft kann sich Herr Salli auch die Eröffnung eines Restaurants in seinen Räumen vorstellen.

Wir danken Herrn Salli, dass er uns empfangen hat. Für die Zukunft wünschen wir Herrn Salli alles erdenklich Gute im Hinblick auf die Führung seines neuen Betriebes.

Gesa Meier

Chorsingen ist gesund

Liebe Frauen und Männer auf Finkenwerder! Wir haben mit dem **Frauenchor Frohsinn**, dem **MGV Germania** und der **Liedertafel Harmonie** drei gut geführte Gesangvereine mit erstklassigen Dirigenten. **Welcher Stadtteil hat das schon.** Auch ihr könnt zum Singen kommen. Chorsingen ist die beste Medizin gegen Burn - out.

Die Redaktion

BRANDTS ANFANG Steakhaus & Cocktailbar

*Genießen Sie unsere
vielseitigen leckeren
Angebote unserer
Speisen- und Getränkekarte.*

*Auch auf unserer
Außenterrasse bieten
wir wieder frischen Kuchen
und leckeres Eis an*

Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

Telefon: 040-38671673

brandtsanfang@alice.de · www.brandtsanfang.de



www.kulturkreis-finkenwerder.info



WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung, bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle: Finkenwerder · Leiterin Else Behrens
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de

Termine in FKW. nach Vereinbarung

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de



Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen



- * 4 Clubräume * Tagungsräume
- * Saal bis 200 Personen
- * 2 Terrassen * großer Sommergarten
- * 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
- * Kegelbahn * Minigolf * Boccia
- * Luftgewehrschießen * Shuffleboard
- * Kinderspielzimmer
- * täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- * kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

RESTAURANT

ZUM STORCHENNEST



Inh. Mathias Voigt

Osterfeldeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr
Montags Ruhetag



Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe 



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49

Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten

Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen



Die Kutter-Bänke

Hallo, liebe Unbekannte!
Ich möchte Dank und Anerkennung aussprechen für die neuen Kutter-Bänke auf Finkenwerder an den Seiten des ebenfalls neu angelegten Kreisels. Jeder Stadtteil hat sein eigenes Gesicht – oder sollte es haben und sorgsam bei Veränderungen damit umgehen – ähnlich wie wir Menschen.

Lebenslinien, eingekerbte Falten als Zeichen vergangener schwerer Zeiten.

Oder Fältchen um die Augen: Lachfältchen – Schmunzelfältchen.

Und jeder Stadtteil trägt ebenso seine Lebenslinien.

Ein altes Gebäude mit rauchigen Stuckmotiven aus vergangenen

Zeiten – zwei Kriege erlebt – überlebt.

Straßen, schmal, winkelig, mit Katzenkopfpflaster. Man meint, das Rumpeln hoher Droschkenräder zu hören. Etwas dahinter die neue Schnellstraße, deren Asphalt den Lärm mildert – dazwischen einzelne, mächtige Bäume, sorgsam geschützt durch einen Zaun – wichtige grüne Riesen!

Auch unser Finkenwerder hat etwas Neues bekommen, mit Fantasie und handwerklichem Können. Mehrere Bänke aus hellem Holz in Boots- (Kutter-) Form laden ein zu einer Ruhepause, passend zu diesem Teil von Hamburg.

Entspannt dem beträchtlichen Verkehr aus angenehmer Entfernung zuschauend – Dank und Anerkennung für Idee und Ausführung.

Irmgard Maria Schwenn!

Redaktionsschluß

für die November-Ausgabe ist der
25. September 2017.

Impressum: »De Kössenbitter«
Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder
Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktion: Kurt Wagner, kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de
Bernhard Preuß, bernhardpreuss@alice-dsl.de
Helmut Vick, jut.hel.vick@t-online.de

Ständige Mitarbeiter: Jürgen Fritzier, Hubertus Godeysen, Gesa Meier, Bernhard Preuß, Helmut Vick, Kurt Wagner und Angela Wegner.

Titelbild: Jessica McClam

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. 040/742 73 49.

Herstellung und Gestaltung: Jürgen Fritzier,
Auedich 34a, 21129 Hamburg

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,
22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

Auflage: 4500 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
Spezialitäten:

Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –
21129 Hamburg - Cranz
Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66



HOTEL GARNI
Fock & Oben

*Willkommen
bei uns*

Ostfrieslandstraße 2 · 21129 Hamburg
Telefon(040) 31 99 33 - 0 · Internet www.fock-oben.de

Restaurant

Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 · 21129 Hamburg · Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de



CAFÉ - RESTAURANT

Neßpriel 12, 21129 Hamburg
Tel. 040 / 288 00 790
Fax 040 / 288 00 906

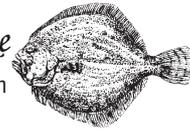
www.yachtblick-hamburg.de
event@yachtblick-hamburg.de



Mehr Infos auf
unserer Website



Landungsbrücke



Finkenwerder

Das Haus der Spezialitäten
Fische · Muscheln
Fleisch · Schalentiere

BAR
BISTRO
MAXIM

Benittstraße 9 · 21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51
Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach
Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!

Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abend-
essen und selbstverständlich auch eine gemütliche
Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de

Party-Service



Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger

742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr



HOTEL
AM ELBUFER

Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de



Ruckzuck ist einfach.



Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.*

* Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

[spk-sal.de](https://www.spk-sal.de)

 Sparkasse
Stade-Altes Land